

erschient täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.

Preiskosten der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Wir die Redaction ergebener Reclamationen macht sich die Redaction nicht verantwortlich.

Ganzjährig für die nächsten
folgenden Semester bestimmt
Preise an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In den Abenden für Anf. Aufnahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.
Ewald Böckler, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/2 8 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kaufpreis 16,000.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.
incl. Frachtkosten 5 Rthl.
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schleien für Extrablätter
ohne Postbefreiung 30 Rthl.
mit Postbefreiung 48 Rthl.

Inserate 50 Ctr. Petitzeile 20 Pf.
Schwere Schriften laut unserem
Preisverzeichniss. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.

Korrekturen unter dem Redaktionsstempel
die Spalten 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postwechsel.

Nr. 110.

Donnerstag den 25. März 1880.

74. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Freitag den 26. März nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 3. April Vormittags 10 Uhr
sollen vom Unterzeichneten im Auktionslocal des hiesigen königlichen Amtsgerichts verschiedene Gegenstände,
darunter 1 Piano, 1 Silber-Service, mehrere bessere Möbel u. dgl. öffentlich an den Meistbietenden gegen
sofortige Bezahlung verkauft werden.
Leipzig, am 23. März 1880. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.
Brodt.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 20. März vorigen Jahres, die Vertilgung der dem
Pflanzbau so gefährlichen Kleeblaus (Cuscuta) betreffend, verfügen wir hierdurch wiederholt wie folgt:
1. Die Besitzer, beziehentlich Pächter von Aedern, Wiesen und sonstigen bewachsenen Flächen im hiesigen
Stadtbereich haben im Frühjahr, Sommer und Herbst, besonders nach dem ersten Kleeblauszuge
fortwährend zu beobachten, ob auf ihren Grundstücken Kleeblaus sich zeigt, und, sobald dies der Fall
ist, die Kleeblauspflanzen, insbesondere die blühenden und Samen tragenden, zu vernichten, auch die
betreffenden Stellen in einer Tiefe von mindestens 15 Centimeter in genügender Ausdehnung
umzugraden.
2. Wer der vorstehenden Bestimmung nachzugehen unterlässt, wird um Geld bis zu 60 M oder mit
Geft bis zu 14 Tagen bestraft werden.
Leipzig, am 20. März 1880. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Richter.

Städtische Gewerbeschule.

Zum Besuche der Ausstellung der Schülerarbeiten, welche in der 2. Etage des Schullocales östlicher
Flügel der III. Bürgererschule, Grimaldischer Steinweg 17/18, vom 23. bis 30. huj. stattfindet, beehrt sich im
Namen des Lehrere Collegiums hierdurch ergebenst einzuladen
Leipzig, am 20. März 1880. Der Director:
Rieper.

Städtische Gewerbeschule.

Weshalb kundgegebenen Wunsche entsprechend wird die Ausstellung von Schülerarbeiten während
dieser Woche außer den Besuchenden von Vormittags 10 bis Mittags 1 Uhr am
Donnerstag und Sonnabend auch in den Abendstunden von 6—8 Uhr
geöffnet sein.
Leipzig, am 24. März 1880. Der Director:
Rieper. Prof.

„Der Nuntius kommt!“

Mit den vorstehenden Worten signalisirte schon
vor längerer Zeit Graf Harrd von Arnim den sich
jezt vollziehenden Ausgleich zwischen Berlin und
Rom. Als ein Zeichen der herrschenden besseren
Beziehungen zwischen der preussischen Regierung
und dem Vatikan und zur Erleichterung der
ferneren Verhandlungen soll, wie es heißt, dem-
nächst die Wiederbesetzung der diplomatischen Ver-
tretung bei dem päpstlichen Stuhle erfolgen, und
zwar durch den im Jahre 1872 von der Curie
zurückgewiesenen Cardinal Hohenlohe. Es ist
von historischem Interesse, bei dieser Gelegenheit
an die Darlegungen zu erinnern, welche der
Reichskanzler damals an die Zurückweisung der
Hohenloheschen Mission knüpfte. In der Reichs-
tagsdebatte vom 14. Mai 1872 erklärte Fürst
Bismarck: „Ich halte für eine der hervor-
ragendsten Ursachen der gegenwärtigen Erlebungen
auf confessionellem Gebiete die unrichtige,
entweder durch eigene Aufregung oder durch
schlimmere Motive getriebene Darstellung über
die Lage der Dinge in Deutschland und die
Absichten der deutschen Regierungen, die an
Se. Heiligkeit den Papst gelangt sind. Ich hatte
gehofft, daß durch die Wahl eines Vorkanzlers,
der von beiden Seiten volles Vertrauen hatte,
einmal in Bezug auf seine Wahrheitsliebe und
Glaubwürdigkeit, dann in Bezug auf die Ver-
ständlichkeit seiner Bemerkungen und Haltung,
daß die Wahl eines solchen Vorkanzlers, wie sie Se. Majestät
der Kaiser in der Person eines bekannten
Kirchenfürsten getroffen hatte, in Rom willkommen
sein würde, daß sie als ein Band unserer fried-
lichen entgegen kommenden Bemerkungen aufgefaßt,
daß sie als eine Brücke der Verständigung benutzt
werden würde, ich hatte gehofft, daß man darin
die Versicherung erkennen würde, daß wir etwas
Anderes, als das, was ein Sr. Heiligkeit dem
Papste auch durch die intimsten Beziehungen ver-
wandener Kirchenfürsten sagen, vortragen und aus-
drücken könnte, nie von Sr. Heiligkeit dem Papste
verlangt würden, daß die Formen immer die-
jenigen bleiben würden, in welchen ein Kirchenfürst
dem andern gegenüber sich bewegt, und daß alle
unnützligen Reibungen in einer Sache, die an sich
schwierig genug ist, verhütet würden. Leider ist
diese Absicht der kaiserlichen Regierung durch
eine kurze Ablehnung von Seiten der päpstlichen
Curie verhindert worden, zur Ausführung zu ge-
langen. Ich kann wohl sagen, daß ein solcher Fall
nicht häufig vorkommt. Ich bin jetzt ziemlich zehn
Jahren jezt auswärtiger Minister, ich bin seit
einundzwanzig Jahren in den Geschäften der höhe-
ren Diplomatie und ich glaube, mich nicht zu

täuschen, wenn ich sage, es ist dies der einzige und
erste Fall, den ich erlebe, daß eine solche Frage
verneinend beantwortet wird.“ Der Vorkanzler-
posten blieb bekanntlich verläufig unbesetzt, wurde
aber im Etat weitergeführt, nachdem gegenüber
den Anträgen auf Streichung der Reichskanzler
der Hoffnung Ausdruck gegeben hatte, daß im
Vatican auch einmal wieder eine gegen Deutsch-
land freundlichere Stimmung walten und der
deutsche Gesandte beim Papst ein erwünschtes
Mittel der besseren Verständigung sein könne.
Allen die nächste Zeit zerstreute diese Ansicht so
gänzlich, daß die Reichsregierung die Einziehung
der Gesandtschaft vom 1. Januar 1875 an be-
schloß. Der Reichskanzler gestand im Reichs-
tage am 5. December 1874, daß die Regierung
sich Rückschlüsse ausziehen werde, wenn sie
auch jezt wieder die Hoffnung auf eine Ver-
ständigung mit Rom wiederholen wollte; es
sei Anstandsspflicht für das Deutsche Reich, eine
Macht, welche solche mit der Selbstständigkeit der
Staaten unvereinbare Ansprüche erhebe und fatho-
lische Untertanen zur Auflehnung gegen die Staats-
gewalt ernüthige, ja diese Auflehnung als beschwo-
rene Dienstpflicht fordere, vorerst ferne nicht mehr
anzuerkennen. Die Eigenschaft, das Haupt einer
Confession zu sein, welche in Deutschland bekenn-
ner hat, sei noch kein Grund, einen diplomatischen
Vertreter bei einem solchen Haupts zu haben. Im
Reichstage wurde übrigens damals von verschiedenen
Seiten der Wunsch laut, es möge zu einer Wiederbe-
setzung dieser Stelle überhaupt nicht mehr kommen,
und zwar wurde dabei besonders der Gesichtspunkt hervor-
gehoben, der Papst wünte sich versucht fühlen,
eines Tages einen Nuntius beim deutschen Kaiser
zu beglaubigen, was sich dann schwer zurückweisen
ließe. Würden auch einem solchen päpstlichen
Nuntius keinerlei Verfügungsrechte in kirchlichen
Angelegenheiten gestattet sein, so würde derselbe
doch vermöge des ihm übertragenen hohen Amtes
einen Einfluß auf die Bischöfe der vatikanischen
Kirche und ihre Anhänger ausüben, der nicht zu
wünschen ist, da es ja die Bischöfe sich gewis
nicht nehmen ließen, in ihm ihren Vorgesetzten zu
erblicken und zu fürchten. An ewig sich erneuer-
nden Versuchen, den päpstlichen Uebergriffen Ge-
hör zu verschaffen, dürfte es dann in Deutschland so
wenig fehlen, wie es in andern Staaten bisher
der Fall war.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 24. März.
Zur auswärtigen Lage wird uns aus
Berlin vom Dienstag geschrieben: „Die Blide der
politischen Welt sind seit den letzten 48 Stunden

Bekanntmachung.
Auf den zwischen der Bayerischen und Südbahne gelegenen Tracten der Körner- und Schenkendorfsstraße,
sowie auf einem Theile der verlängerten Bayerischen Straße sollen macadamisirte Fahrbahnen hergestellt wer-
den und sind die hierzu erforderlichen Arbeiten an einen Unternehmer in Accord zu vergeben.
Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserem Bauamt, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 18
aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.
Begüligliche Offerten sind versegelt und mit der Aufschrift:
Macadamisirung der Schenkendorfsstraße betreffend
versehen ebenfalls und zwar bis zum 31. d. M. Nachmittags 6 Uhr einzureichen.
Leipzig, den 19. März 1880. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

Aus den durch Mithütigkeit begründeten Fonds der Hülfsvereinigung sind in Anerkennung der von
ihnen bewiesenen besonderen Thätigkeit folgenden Hülfsmännern von uns Geldprämien ertheilt worden:
1. Frau Amalie Wilhelmine Bergmann, Berliner Straße 111.
2. „ Marie Emilie Bahler, Hohe Straße 2.
3. „ Minnie Ernestine Kühn, Promenadenstraße 4.
4. „ Clara Emma Oswald, Marschnerstraße 18.
5. „ Marie Rosalie Starke, An der Bleiche 24.
6. „ Genrette Wilhelmine Kühner, Gerichtsweg 6.
7. „ Marie Friederike Bernhardt, Burgstraße 5.
8. „ Friederike Amalie Meyer, Freigeiststraße 13.
9. „ Wilhelmine Braune, Lühnowstraße 13.
10. „ Ernestine Emilie Bräuner, Gerichtsweg 7.
11. „ Johanne Wilhelmine Gerhardt, Sternwartenstraße 46.
12. „ Anna Auguste Hajenstein, Weberstraße 11.
13. „ Friederike Katzsch, Brandenburgerstraße 7.
14. „ Ernestine Wilhelmine Köhler, Lühnowstraße 18 b.
15. „ Johanne Marie Therese Meyer, Freigeiststraße 8.
16. „ Dorothée Marie Prieler, Weberstraße 1.
17. „ Johanne Wilhelmine Wüster, Hohe Straße 33 c.
18. „ Johanne Rosine Caroline Scheitge, Kutschbäder Steinweg 70.
19. „ Martha Elisabeth Spender, Blagowitzer Straße 4.
20. „ Johanne Franziska Ernestine Hermine Stauer, Brandenburgerstraße 2.
21. „ Friederike Wilhelmine Trebitz, Gerichtsweg 9.
22. „ Marie Anna Vogel, Ulrichstraße 20.
Der Hülfsverein der Armenanstalt, Herr Dr. med. Hermann Meißner, Rümplingstraße 12, ist jederzeit
bereit, auf Nachfrage nach guten Hülfsstellen jede wünschenswerthe Auskunft unentgeltlich zu ertheilen.
Leipzig, den 19. März 1880. Das Armen-Directorium.
Ludwig Wolf, Stadtrath.

Diejenigen Eltern,

deren Kinder zu Oheim 1882 in der evangelisch-reformirten Kirche confirmirt werden sollen
werden ersucht, dieselben in der Zeit zwischen dem 30. März und 17. April d. J. anzumelden,
und zwar die Knaben bei Herrn Pastor Dr. Howard, die Mädchen bei Herrn Pastor D. Trepdorff.
Seldstmeldungen der Kinder werden nicht angenommen.
Leipzig, am 20. März 1880. Das evangelisch-reformirte Pfarramt.

stellen; dagegen wird der Antrag Rückert
auf Herabsetzung der siebenjährigen Geltungsdauer
des Militärgesetzes auf fünf Jahre, welcher in der
Commission unterlag, im Plenum wiederberufen.
Dieses Amendement ist, neben unwesentlichen
Abschwächungen der Regierungsvorlage, das ein-
zige, dessen Aussichten als relativ günstige betrachtet
werden dürfen, denn es wird nicht nur die Stimmen
der Fortschrittspartei und des Centrums auf sich
vereinigen, sondern gleichzeitig einen Bruchtheil
der Nationalliberalen für sich haben, der vor
der Hand ziffermäßig noch nicht festzustellen ist.
Zunehmend ist es aber möglich, daß derselbe ge-
nügt, um im Verein mit jenen beiden Fractionen
diesen wichtigen Abänderungsantrag durchzubrin-
gen. So würde denn gerade diejenige Bestim-
mung des Militärgesetzes, welche bei dem ersten
Bekanntwerden desselben den geringsten Wider-
spruch fand, zum Ausgangspunkt einer nutzbringenden
Opposition werden. Die Reichsregierung
dürfte allerdings das Amendement Rückert ablehnen,
indessen wird, wie man uns berichtet, in Kreisen,
die mit derselben Fühlung haben, angenommen,
daß das Septennat nicht als Grund der etwaigen
Ablehnung der Vorlage dargestellt werden soll.“

Wir entnehmen Berliner Blättern eine offi-
ciöse angebliche Warnung, die bis herigen Er-
gebnisse der Verhandlungen mit Rom nicht
allzu sanguinisch aufzufassen. Wir geben diese
Mittheilung hier wieder, ohne weitere Kritik daran
zu üben, da die Launen des Berliner Pressebureau
wie Aprilwetter zu wechseln pflegen:
„In leitenden Kreisen hat man nicht ohne Ver-
wunderung von dem Optimismus Kenntnis ge-
nommen, mit welchem ein großer Theil der deutschen
Presse aus dem Schreiben des Papstes auf das heran-
nabende Ende des Culturkampfes schloß. Die etwas
falsche Stimmung, die inzwischen eingetreten, dürfte
der Sache besser entsprechen. Zunächst muß her-
vorgehoben werden, daß die Art und Weise, wie der
Papst sein Einlenken der Welt kundgibt, in einem
Brieife an einen wegen Angehörigen gegen die Staats-
gewalt abgesetzten Erzbischof, der der preussischen Rege-
rung nichts ist, „Herr Meibers“ ist, hier sehr ver-
stimmend hat. Das Geheimniß, das über der letzten
Staatsministerwahl ruht, soll allerdings streng
bewahrt werden, aber doch nur deshalb, weil keine
bindenden Beschlüsse gefaßt sind, sondern nur ein
offenes Ausprechen über die neu geschaffene Lage
stattgefunden hat. Der Reichskanzler wird nach wie
vor nicht „nach Canossa“ gehen, wie er dies ja auch
in anderer Form bei den letzten beiden parlamen-
tarischen Diners ausgesprochen hat. Gegenüber den
weittragenden Culturkampfgesetzen und der Nacht,
die durch dieselben in die Hände des Staates gelegt
ist, kann man die Concession des Papstes zwar
mit Freuden als eine Wendung zum Besseren
begrüßen. Keinenfalls kann sie aber an und für sich
betrachtet als ein Angebot angesehen werden, dem

Strohhat - Fabrik

C. Schulze

Petersstrasse No. 41

empfiehlt Neuheiten in

Damen- und Kinder-Hüten.

C. Schulze,

Petersstrasse No. 41.

Annahme von Strohhüten zur Wäsche.



C. Schulze,
Petersstrasse Nr. 41.



C. Schulze,
Petersstrasse Nr. 41.

Alfred Sido & Co.,
Gaisstraße Nr. 32 (nahe am Markt),
Engros-Lager in Gold-, Silber-, Granatwaaren,
Corallen, Fillgran.
Weichhaltiges Lager in passenden Gegenständen zu
Confirmationen- und Pathen-Geschenken.
Der Detailverkauf zu wirklichen Engros-Preisen befindet sich in der
Gaisstraße Nr. 32.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehl

45 **45**

à Paar v. 4. A an.

Das größte Erfurter Schuh-Lager

45 N. Herz 45
45 Reichsstrasse 45

die reichhaltigste Auswahl aller Arten Schuhe, Stiefel, Stiefeletten und Schaftstiefel
von den einfachsten bis zu den elegantesten
für Herren, Damen und Kinder jeden Alters.
Außer den so beliebten billigen Stiefeln,
Damen-Lederstiefel mit Elastique **Mk. 6,**
do. Zeugstiefel mit Elastique **Mk. 5,**
Mädchen-Zeugstiefel mit Elastique **Mk. 4,**
Herren-Schaftstiefel und -Stiefeletten **Mk. 8,**
Knaben-Schaftstiefel und -Stiefeletten **Mk. 6,**
etc. etc. etc., ist jetzt auch das Lager besonders reich assortirt in den
neuesten und feinsten

Promenaden-Schuhen und Stiefeln
für Herren und Damen,
und werden auch bei den elegantesten Sachen, sowie bei der solidesten Arbeit
die billigsten Preise gestellt.

(R. B. 600.)
Pastoren-Barets **M. Grundmann**
in nur vorm. Saft,
best. Patent-u. echt Sammet Auerbach's Hof, Gewölbe 73,
empfiehlt Leipzig.

Neuheiten
in Geschäfts- **Mützen** in bester
und Reise- Auswahl.
Preisermäßigung in Schüler-Mützen.
M. Grundmann vorm. Saft, **Auerbachs Hof 73.**

Post- **M. Grundmann,**
sowie Beamten- vorm. Saft,
Mützen Auerbachs Hof,
jeden Genres empfiehlt Gewölbe 73.

Wäsche und Weißwaaren.
Neu eingetroffen ein größerer Posten
Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche
den ich zu äußerst billigen Preisen verkaufe. — Muster mit Preisen im Schaufenster.
Saubere Anfertigung aller Wäsche nach Maß oder Probe, auch bei Abgabe der
Stoffe.
Franz Echte,
Weichstr. 25, Nähe des Brühls.

O. H. Meder,
Markt 10 — Kaufhalle,
Durchgang.

Lothar Heym,
Civil-Ingenieur.

**Hand- und
Mechanische
Aufzüge.**
Sicherheit garantiert.

Fabrik und technisches Bureau
Seipin, Fürstenthrasse 10 am Floßplatz.

**Brillen und
Klemmer**
neueste Formen in
Gold, Silber und
Stahl u. empfiehlt
F. A. Dietze, früher C. Naumann
Optisches Institut, Neumarkt 29.

Th. Köhn,
Reisszeugfabrik
Petersstrasse 46,
nahe am Markt.
Preisconrante gratis.

**Sonnen-
Schirme**

empfehl
in reicher Auswahl
A. Knauth,
Gaisstraße 14,
der Tuchhalle gegenüber.
Während der Messe:
Augustusplatz Promenadenreihe, gegen-
über Leubners Haus.

Bochholz-Regelkugeln
sowie gute weißbucene
Regel in versch. Größen
für Privat u. Restaur.
Regelbahnen empf. zu
bill. Preisen. Alte Regel
u. Kugeln werb. schnell
und sauber abgedreht. Moritz Thlema,
Gr. Windmühl. 32, d. Emilienstr. gegenüber.

Ein größerer Posten
**Kinder- und
Mädchen-Süte**
sarnirt, englisches Geflecht, ist im Ganzen
und Einzelnen bedeutend unter Kostenpreis
von 50 A an abzugeben
Neumarkt 4, I.

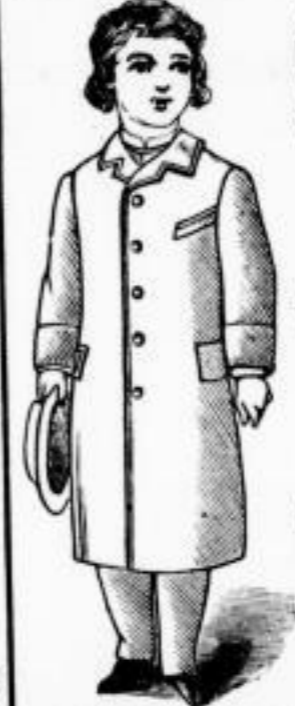
Gardinen eigener Fabrik,
2 1/2, 3, 4 Fenster von 2,50 A an
Neumarkt, Gewölbe 29,
Franz Helke.

Ich habe ein Geschäft von Kleidungs-
stücken eröffnet, dergleichen auch neue
Stiefeln zu billigen Preisen
53. Brühl 53, 2. Etage.



Regenmäntel
für Mädchen bis zu 16 Jahren.
Mädchen-Paletots
bis zu 14 Jahren,
Mädchen-Kleider,
einfach und hochlegant,
Jahr-Kleidchen
nach den neuesten Moden gefertigt, empfehle
ich in reicher Auswahl zu sehr soliden Preisen.
Anfertigungen nach Maß werden in kürzester
Zeit ausgeführt.

Seiler's
**Kinder-Garderoben-
Magazin**
37, I. Petersstrasse 37, I.



Knaben-Anzüge
Knaben-Paletots,
Knaben-Kleidchen
sind in einfachen und eleganten Facons in reicher
Auswahl auf Lager. Anfertigungen nach Maß
werden prompt effectuirt.

Seiler's
**Kinder-Garderoben-
Magazin**
37, I. Petersstrasse 37, I.

Petersstr. **30.** **J. Müller,** Petersstr. **30.**
Reichhaltiges Lager der neuesten
Herrenhüte.
Größte Auswahl solide Waare eignes Fabrikat, billigste Preise.

**Eis-
Schränke**
bester
Construction
Petroleum-Kochöfen

mit abnehmbaren Brennern, worauf jedes Kochgeschirr paßt.
empfehl
in großer Aus-
wahl zu billigsten
Preisen

Theaterplatz 3 **Carl Beau** Nahe dem alten Theater.
Hierzu hier Beleges.

Dr.
* Lei
Stadt in
erflatte
des Re
Bähle
männlich
der Ber
Der
aus, das
mit lei
gegenf
Reichsta
Reinun
gebend,
wichtig
Militär
geleg
Der
lungen
sehen, n
leichter
großen
Erpanfi
gefamt
aus sei
mehr d
Auslan
heit un
Baffen
das alle
auf lör
sei. D
nötigst
diejenig
starke
erblüht
einen u
der and
neten f
glaubte
Vaterlo
sowohl
sein b
Staate
heit un
die soc
gegen d
nur ein
terunge
aufen
Reiche
es wül
werde
andere
sich wa
leit ni
puncte
beiden
und de
währen
gefch
Abände
Bein
in Sid
unfere
heigen
lebigh
land d
ren, un
Krieg
malige
Zeit,
1881 i
würde
tend w
gefähr
sich bo
land u
tere H
seht, ei
ren M
diesem
Scher
erkenn
molen
dringl
handen
Wege
eintret
mäßig
der d
Maß
leichter
biete a
wird.
entsche
ohne S
und H
im H
scher
tiven
allgem
auf di
daien
meinen
sich di
ringer
Der
lungen
vorne
die Er
Die D

Dr. Stephan's Bericht über den Reichstag.

* Leipzig, 24. März. Der Vertreter unserer Stadt im Reichstage, der Abg. Dr. Stephan, erhaltete gestern Abend in einer vom Vorstände des Reichsvereins für Sachen einberufenen Wählerversammlung im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses Bericht über den Stand der Beratungen im Reichstage.

Der Vortragende sprach zuvörderst seinen Dank aus, daß ihm Gelegenheit zum Meinungsaustausch mit seinen Wählern gegeben worden sei. Die gegenseitige Aussprache sei notwendig, wenn der Reichstag das getreue Abbild der öffentlichen Meinung bleiben sollte. Zum Thema selbst übergehend, bemerkte Redner, er werde sich auf die wichtigsten Fragen beschränken und zwar auf das Militärgesetz, das Sozialistengesetz, das Steuer- gesetz und das Verfassungsänderungs-Gesetz.

Der Reichstag stehe gegenwärtig, von den Wirkungen der Zoll- und Wirtschaftsreform abgesehen, noch vor derselben Gesamtlage wie in den letztverflohenen Jahren. Deutschland sei von zwei großen Militärmächten umgeben, beide von großer Expansionskraft, beide Deutschland wenig freundlich gesinnt und ärgerlich darüber, daß Deutschland aus seiner Ohnmacht herausgetreten und nicht mehr der Spielball der ehrgeizigen Ränke des Auslandes ist. Deutschland sei um seiner Sicherheit und Existenz willen genöthigt, die schwere Waffenrüstung zu tragen, eine Rüstung, so schwer, daß allerdings die Sorge entstehen könne, ob sie auf längere Dauer überhaupt zu tragen möglich sei. Deutschland sei aber auch gleichzeitig genöthigt, im Innern auf der Hut zu sein gegen diejenigen Elemente, welche in dem Bestehen einer starken deutschen Nationalmonarchie ein Vergehen erblickten, gegen den Ultramontanismus auf der einen und den mühsamen Radicalismus auf der andern Seite. Diese beiden Elemente begünstigen sich nach wie vor in dem Gebante, daß sie glauben speeten zu sollen, wenn wir vom deutschen Vaterlande reden, und die jesuitische Erziehung sowohl als auch die Doctrin der Socialdemokratie seien beständige Widerfächer unseres geeinten deutschen Staates. Der Erstere gelte die nationale Freiheit und Unabhängigkeit nach außen Nichts und die sociale Partei ihrerseits kämpfe fortwährend gegen die Gesetze an; in solcher Lage könne und dürfe man keine nationale Monarchie vor Erschlatterungen bewahren. Angesichts dieser Lage nach außen und nach innen aber werde er, Redner, dem Reiche mit voller Entschlossenheit das Geben, was es nötig habe, um den Frieden zu bewahren, er werde hierbei nicht marxten und feilschen, auf der andern Seite aber auch die unbefangene Freiheit sich wahren, das abzulehnen, dessen Nothwendigkeit nicht nachgewiesen sei. Von diesem Standpunkte aus sei er entschlossen, sich gegenüber den beiden erwähnten Gesetzen, dem Militärgesetz und dem Sozialistengesetz, annehmend zu verhalten, während er die anderen beiden Gesetze, das Steuer- gesetz und das Gesetz, betreffend die Verfassungs- Abänderung, in der Hauptsache ablehne.

Beim Militärgesetzfrage erhebe sich: Ist Krieg in Sicht? und zweitens: Ist es nötig, daß wir unsere ohnehin so starke Wehrkraft noch mehr steigern? Das Gesetz mit seinem Retiden spreche lediglich aus, daß es dazu bestimmt sei, Deutschland den Frieden und die Unabhängigkeit zu wahren, und nicht im Geringsten sei darin gesagt, daß Krieg in Sicht sei, wozu ja auch die ganze ver- mahlige politische Lage, wenigstens für die nächste Zeit, nicht angethan sei. Das Gesetz soll erst 1881 in Kraft treten und die Wirkungen desselben würden sich also erst in den nächsten Jahren geltend machen können. Wenn so die acute Kriegs- gefahr ausgeschloffen erscheint, so stellt das Gesetz sich doch auf denjenigen Standpunkt, daß Deutsch- land um so mehr von der Kriegsfahr auch für spä- tere Zeiten sich entfernt, je mehr es sich in den Stand setzt, einen Angriff von außen abzuwehren, und an- deren Mächten die Lust zum Angriff zu benehmen. In diesem Maße darf das Militärgesetz als eine neue Sicherung des Friedens bezeichnet werden. Redner erkennt vollständig an, wie die Kriegskosten ver- mähnen in Deutschland so hohe sind, daß die aller- dringlichste Verpflichtung für den Reichstag vor- handen ist, zu prüfen, ob sich nicht Mittel und Wege darbieten, um Erleichterungen für das Volk einzutreten lassen zu können, und er glaubt, daß all- mählich eine Erleichterung in der Zurückführung der dreijährigen Dienstzeit auf ein geringeres Maß sich wird bewerkstelligen lassen, eine Er- leichterung, die sich weniger auf finanziellem Ge- biete als auf dem wirtschaftlichen geltend machen wird. Die Frage ist natürlich hierbei zuerst zu entscheiden, ob die Verkürzung der Dienstzeit ohne Schädigung unserer Wehrkraft geschehen kann, und Redner glaubt diese Frage bejahen zu können im Hinblick auf die Urtheile bewährter militäir- licher Fachmänner und auf eine Stelle in den Mo- tiven zu dem Gesetze, wo es heißt, daß der höhere allgemeine Bildungsgrad sich in ähnlicher Weise auf die Erlangung schnellerer Tüchtigkeit der Sol- daten äußere. Je mehr unsere Schulen den allge- meinen Bildungsgrad also heben, desto mehr wird sich die Tüchtigkeit ergeben, den Forderungen der Verkürzung der Militärdienstzeit näher zu kommen.

Der Vortragende erweiterte nun kurz die Wir- kungen des Militärgesetzes, dessen Schwerpunkt er vornehmlich in der veränderten Stellung, welche die Ersatzreserve I. Classe angewiesen erhält, findet. Die Mannschaften dieser Ersatzreserve sollen künftig

zu jährlichen Übungen einberufen werden, so daß sie bei einer Mobilmachung sofort mit als kriegs- tüchtige Truppen verwendet werden können. Den Anlaß zu dieser neuen Bestimmung hat der Um- stand gegeben, daß man glaubt, bei künftigen aus- brechenden Kriegen würden in Folge der auch von anderen Staaten eingeführten raschen Mobilisierungs- einrichtungen und der dadurch bedingten Flüssig- keit, sofort größere Truppenmassen in Action treten lassen zu können, und der Verbesserung der Waffen gleich im Anfange größere Verluste an Mannschaften eintreten; für rasche Ausgleichung dieser Verluste aber will man alsbald kriegstüchtige Truppen zur Hand haben. Dazu kommt ferner, daß man bei einem etwaigen Kriege mit Frankreich mehr Truppen als früher zur Belagerung der vielen daselbst erich- teten Sperrforts nötig hat. Weiter wird für denjenigen, der sich ganz offenkundigen Thatsachen der Zeitgeschichte nicht verschließt, klar sein, daß im Westen und Osten Deutschlands die Zustände nicht dazu angethan sind, uns Sicherheit einzuschaffen, und daß wir recht wohl einmal gezwungen werden können, unsere Unabhängigkeit nach beiden Seiten zu verteidigen. Ein sehr aufmerksamer und fleißiger Beobachter militäirischer Dinge, der Abg. Eugen Richter, hat zwar im Reichstag den Nach- weis zu führen versucht, daß die von der Militär- verwaltung behauptete militäirische Überlegen- heit Frankreichs nicht existire; indessen sicher ist trotzdem, wie der Vortragende betont, daß Frankreich uns thatächlich überlegen ist in Bezug auf die Friedenspräsenz, in Bezug auf die Deserterformationen und in Bezug auf die Anzahl der vorhandenen Offiziere, was ein ganz wesentlicher Punkt ist. Dazu tritt noch der Um- stand, daß Deutschland bei einem ausbrechenden Kriege gegen Frankreich zu der Besetzung und Ver- theidigung der bedeutend vermehrten und ver- größerten deutschen Festungen an der Grenze mehr Mannschaften nötig haben wird, als das im letzten Kriege der Fall war.

Der Redner bezieht den aus dem Militärgesetz sich ergebenden Mehraufwand auf 17 Millionen Mark und tritt der Behauptung entgegen, als ob wir in Deutschland die härteste Militärrüstung unter allen Völkern zu tragen hätten. Die fran- zösische Militärlast ist weit härter, denn es werden dort jährlich fast 100 Millionen Mark dafür mehr aus- gegeben, und für die außerordentlichen militäirischen Neuanschaffungen in den Jahren 1872-1878, deren Kosten in Frankreich ebenfalls weit mehr betragen, hat Deutschland die französische Kriegskosten-Ent- schädigung verwenden können, während in Frank- reich die Steuerzahler die Kosten zu bezahlen hatten. Redner betont, das sei kein Grund für ihn zur Bewilligung, da er recht wohl wisse, daß Frankreich seines größeren Reichthums halber auch mehr bezahlen könne; aber der Grund, die Vor- lage der Regierung zu bewilligen, liege für ihn darin, daß die Militäerverwaltung, deren Tüchtig- keit und Zurechnungsfähigkeit Niemand bestreite, die Nothwendigkeit der Vermehrung unserer Er- satzreserve für die Unabhängigkeit und Exis- tenz des Deutschen Reiches nachgewiesen habe.

Wenn in der Heranziehung der Ersatzreserve erster Classe zu alljährlichen Übungen das Schwen- gewicht in Bezug auf die Erhöhung der Wehr- fähigkeit Deutschlands liegt, so ist nicht zu ver- kennen, daß dadurch auf der anderen Seite weit einschneidendere Kosten in wirtschaftlicher Be- ziehung entstehen, als sie die 17 Millionen Mark Mehraufwand darstellen. Die Militärein- mission ist bemittelt gewesen, im Gesetze in Betreff dieser Reue rung, soweit es überhaupt zulässig war, Erleichterungen für die betreffenden Wehrpflichtigen einzufügen, namentlich in Bezug auf die Jahres- zeiten, in der die Einberufung zu geschehen hat, wobei den örtlichen Verhältnissen möglichst Rech- nung getragen werden soll. Die militäirische Wirkung dieser neuen Einrichtung wird sich darin kund geben, daß in Zukunft, während bisher ein sehr großer Theil der Wehrpflichtigen gar nicht zum wirklichen militäirischen Dienst herangezogen wurde, dem Princip der allgemeinen Wehrpflicht mehr Rechnung getragen sein wird. Durch die neuen Formationen der Linie wird der Deser- tensbestand im Kriege sich um 50,000 bis 60,000 Mann, durch die Reue rung bezüglich der Ersatzreserve um etwa 100,000 Mann erhöhen und damit werden wir Frankreich annähernd gleichkommen.

Der Redner gelangte nunmehr zu der Frage, in welcher Weise die Friedenspräsenzstärke aus- gehrt werden soll, ab alljährlich oder in längeren Zeiträumen, und er bekannte sich ohne Rückhalt zu der von ihm bereits früher kundgegebenen An- schauung, daß die alljährliche Bewilligung der Friedenspräsenz unzulässig und geradezu ein Unglück sein würde, denn wir würden gar nicht im Stande sein, alle Jahre die Wiederkehr der in hohem Grade aufregenden Debatten über die Militäir- stärke zu tragen. Redner entwickelte weiter die militäirisch-technischen Hindernisse, die der alljähr- lichen Bewilligung im Wege stehen, und er vermochte nicht zuzugeben, daß in der Bewilligung der Deserterkräfte auf eine längere Zeitperiode eine Beschränkung des aus den nächsten Wahlen hervorgehenden Reichstages enthalten sei, indem dann das ja bei allen dauernden Organisationen der Fall sein müße. Am allerbedenklichsten werde die Modalität sein, die Präsenz auf die Dauer der Wahlperioden festzusetzen, denn dann würde einmal die Militäirfrage mit in den Wahlkampf hineingezogen und zum Gegenstande der Agitation gemacht werden. Redner betonte, die Regierung habe sich sehr loyal auf den Standpunkt der siebenjährigen

Wirkung gestellt, sie sei nicht wieder zurückgegangen auf die Forderung der eisernen Präsenzstärke, und es widerspreche ihm einerseits, das Vaterland der Ge- fahr auszusetzen, wie sie durch das gegenwärtige, in hohem Grade schwankende Majoritätsverhältniß im Reiche mit sich gebracht wird, der Gefahr eines durch zufällige Mehrheit herbeigeführten verneinen- den Botums. Im Reichstage sei man bezüglich freb, daß nur alle 7 Jahre die aufregende Militäirdebatte wiederkehre. Was würde wohl die Folge sein, wenn der Reichstag heute das Militärgesetz ablehnte? Keine andere, als daß sich die Kriegsgesahr bedeutend steigerte, indem das Ausland sich in den Glauben versetzen würde, daß Deutschland in Parteien zerrissen sei. Redner be- tonte hierauf nochmals, er werde, da er Deutsch- land den Frieden und die Unabhängigkeit erhalten wolle, das Militärgesetz nach den Commissions- schlüssen bewilligen. (Lebhaftes Bravo!)

Die Aussichten für das Gesetz im Plenum stellte er dahin fest, daß dasselbe aller Wahrscheinlichkeit nach von der Mehrheit des Reichstages werde an- genommen werden, die Majorität werde aber, da Centrum und Fortschrittspartei sammt den Polen, Protestanten, Welfen, Socialisten u. dergleichen stimmen, keine sehr große sein, und es forderte Redner die reichstreuen Wähler dringend auf, sich ihrerseits nicht in Sicherheit und Pässigkeit zu wiegen und insbesondere gewissen Agitationen gegenüber, die darauf hinauslaufen, nationalliberale Abgeordnete zu einem verneinenden Botum zu bewegen, auf der Hut zu sein.

Zum Socialistengesetz übergehend, bemerkte der Vortragende, er halte es ebenfalls im Interesse der Wohlfahrt des Reiches sehr unbedingt not- wendig, dem Gesetze bez. dessen Verlängerung zu- zustimmen. Das Gesetz sei im Ganzen von den Regierungen loyal gehandhabt worden, es habe besser gewirkt, als Manche zugeben wollen, wenn auch nach wie vor die Hauptfache bei Be- kämpfung der socialistischen Partei bleibe, die der Bevölkerung selbst mit Hand anlege zur Be- seitigung socialer Uebelstände. Dieselben Zustände, welche 1878 das Gesetz notwendig machten, existiren noch heute, wenn auch in abgeschwächter Form, die sociale Partei suche jetzt vom Auslande die socialistische Literatur nach Deutschland zu schmuggeln, und wenn wir auf die veränderten Zustände in Rußland und Frankreich blickten, so ergebe sich für uns die Verpflichtung, im deutschen Hause die Ordnung zu bewahren. Er, Redner, werde aus diesen Gründen der Verlängerung des Socialistengesetzes bis Ende September 1884 zu- stimmen.

Von Steuerfragen sei bisher nur das Bran- nwein- und Salzgesetz vorgelagert worden, welches eine Ergänzung der Wirtschafts- und Steuerreform des vorigen Jahres sei. Redner ist auch jetzt noch nicht davon überzeugt, daß diese Wirtschaftsreform eine richtige gewesen, aber er stellt sich, da die Gesetze vorhanden, auf den Boden derselben und richtet demgemäß seine weitere Stellung zu diesen Fragen ein. Er verlangt aber volle Klarheit in Bezug auf das Bedürfnis neuer Steuern und will, ehe er eine neue Reichssteuer bewilligt, vorher erst wissen, welche directe Landessteuer und in welchem Umfange sie abgeschafft werden soll. Da diese Klarheit heute nicht erlitet und die Angelegenheit der Brauener- überhaupt nicht genügend vorbereitet ist, so wird er seine Zustimmung zu dieser Steuer vor der Hand nicht geben, sondern er will darauf dringen, daß vor allen Dingen der Nachweis des finanziellen Bedürfnisses geführt wird. Gegen die Vorse- nung wird er sich principiell nicht ablehnend ver- halten, wohl aber gegen Einführung einer Quitt- tungssteuer.

Was das Gesetz, betreffend die Aenderung der Verfassung des Reiches, anbelangt, so erklärt der Redner, daß er sich nicht von der Nothwendigkeit und Richtigkeit der Einführung zweijähriger Etats- perioden in großen politischen Gemeinwesen, also auch im Reiche nicht, überzeugen könne. Man werde dann die Budgets kaum noch zur Genüge übersehen können. Zur Vereinfachung der Collis- sionen zwischen Reichstag und Landtag empfiehlt er, der Reichstag in den Monaten vor Weihnachten und die Landtage nach Weihnachten einzuberufen. Unbedingt aber wird er an der alljährlichen Ein- berufung des Reichstages festhalten, da diese ihm ganz unerlässlich sieht zur Aufrechterhaltung der Würde und Bedeutung der Vertretung der Nation. Uebrigens liege die Sache so, daß höchst wahrscheinlich alle Parteien im Reichstage die all- jährliche Berufung fordern werden. Anders steht Redner zur Frage der Verkürzung der Wahl- perioden, indem er der Meinung ist, die zu häufige Wiederkehr von Wahlen führe eine Ueberfrachtung am Parlamentarismus herbei und die Nation könne auf die Dauer die fürchtbare Aufgabe eines alle drei Jahre sich erneuernden allgemeinen Wahl- kampfes, der mit einer Erbitterung sonder Gleichen geführt werde und eine enorme wirtschaftliche Schäd- igung im Gefolge habe, gar nicht ertragen. Die Folge werde sein, daß Wirtschafswahlen immer stärker her- vortreten, indem die Mittelparteien sich vom Wahl- kampfe zurückziehen und die extremen Parteien Terrain gewinnen. In England habe jede Wahl- periode eine fest begrenzte Dauer von 7 Jahren. Es werde jedoch schwer sein, die Bestimmung in Betreff der Wahlperioden aus dem Gesetze heraus- zuhauen, und so werde wohl das ganze Gesetz zunächst abgelehnt werden, da ihm eben im Haupt- punkte, der Berufung des Reichstages, alle Par- teien nicht zustimmen.

Der Redner schloß seinen zweistündigen, wie immer klaren und die Aufgabe, die er sich gestellt, erschöpfenden Vortrag mit einigen Mittheilungen über die allgemeine Lage der Parteiverhältnisse im Reichstage und einem warm empfundenen Appell an die Wähler Leipzigs, daß sie Alle, Jeder in seinem Kreise, fort und fort thätig mitarbeiten möchten an der Befestigung und Verbesserung der Zustände im Reiche, und er forderte namentlich dazu auf, dem Besessenen, wie er hier und da sich bemer- klich mache, entgegenzutreten. Die Versammlung dankte dem Redner durch langanhaltenden stürmischen Beifall und erklärte außerdem ihre Zustimmung zu dem Gehörten durch ein- stimmige Annahme einer von Herrn Professor Dr. Biedermann eingebrachten Resolution, worin volles Einverständnis ausgesprochen ist mit den Darlegungen des Herrn Abgeordneten Dr. Stephan, insbesondere mit den von ihm in Be- treff des Militärgesetzes, des Socialistengesetzes und der alljährlichen Berufung des Reichstages ent- wickelten Anschauungen.

Die Versammlung, in welcher Herr Director Feuer den Vorsitz führte, wurde mit einem Hoch auf Kaiser und Reich geschlossen.

Carola-Theater.

Leipzig, 24. März. Das hier schon bekannte Auf- spiel: „Der Vermittler“ von Rudolf v. Gott- schall wurde gestern im Carolatheater zum ersten Male aufgeführt und fand im Publicum recht leb- haften Anklang. Nach jedem Actschluß rief lauter Beifall die Hauptdarsteller hervor, wobei der Bet- reiber der Hauptrolle, Herr Kaffka, sich besonderer Auszeichnung, auch durch Spenden von Kränzen, zu erfreuen hatte, und außerdem erlangte sich Hr. Rastoff, als ganz excentrischer Batsch (Gretchen Winters), einen Hervorruf bei offener Scene. Die Direction hatte die größte Sorgfalt auf die Inscenierung des Stückes verwendet, fast alle Rollen in durchaus angemessener Weise besetzt, für eine gute Ausstattung Sorge getragen und sah denn auch ihre Bemühung durch treffliches Gelingen belohnt, so daß sie gewiß auch der vollen Zufriedenheit des anwesenden Publicums versichert sein dürfte. Durch verschiedene Kürzungen oder Änderungen, namentlich in den Actschlüssen, hat die Totalwirkung des Auf- spiels wesentlich gemindert, so daß ein feineres Ver- stehen der Handlung erzielt wurde. Wenn jedoch dieses jüngste Aufspiel des Dichters nicht einen so großen Erfolg zu erringen vermog, als das ältere und weit gelungener „Att und For“, so läßt sich nicht verkennen, daß im letzteren der gewählte Dichter viel freieren Spielraum zur Entfaltung seiner spec- iellen Borzüge hatte, die Blüten- und Poinsettien seiner Diction und den scharfen Witz in hehrer Be- leuchtung hervorleuchten lassen konnte und die Wirkung der interessanten Handlung durch reichsten Schmuck der Charakteristik steigerte, während der einfacher Wirkungsfreis des „Vermittlers“ einen weniger er- gebigen Boden darbietet. — Die Vertreter der Haupt- partien besaßen sich in lobenswerther Weise, den Intentionen des Dichters gerecht zu werden, und die Regie hatte ein Uebriqes ansein, ein befalls- werthes Ensemble herzustellen. Vor Allem gebührt Herrn Kaffka volle Anerkennung, denn er hat seinen Baron v. Rosen, den Vermittler, so gut ausgestaltet und durchgeführt, daß der Respect vor seiner Vermögens- sähigkeit wesentlich gesteigert worden ist. Er traf durchweg den rechten Ton lebenswürdigem Wohlwolle, charakteristische die Persönlichkeit und Verehrlichkeit des unverschämten Vermittlers, der sich zu seinem Schaden überall einmischt, vortrefflich, malte Verlogenheit und Unwillen ganz überzeugend und hielt dabei immer das richtige Maß. Besonders gelangen ihm vornehm- lich die Scene mit der leidenschaftlichen Frau Berthelm, die er wegen ihrer Zügellosigkeit mit dem Maler Feld- mann abstanzelt, und die Erklärungsscene am Schluß des 4. Actes, wo ihm im Dunkel ein Licht aufgeht und er endlich an sich selbst denkt. — Von den Uebri- gen excollirte am meisten Hr. Rastoff in der dank- baren Rolle der vorlauten und eckelhaft geprügelten Gretchen Winters. Sie verstand es, trotz des raschen Tempo, in welchem die Jungefertigkeit sich loszulassen hat, alle komischen Einzelheiten zur Geltung zu bringen, ohne Ueberführung und Ber- wüstung. Außerdem erhöhte die Frische und Red- heit des Spiels die Wirkung bedeutend. Nur in der Haltung wäre vielleicht zweifeln eine freiere Bemä- gung der Aine zu wünschen gewesen. Jedenfalls aber war dies eine des besten Lobes würdige Leistung, für welches die tüchtige Künstlerin mit Recht stür- mischen Beifall erhielt. — Der Berthelm des Herrn Kaffka zeigt ein hübsches Talent der Individu- alisirung und richtige Auffassung, hätte aber noch absteigender und in den Szenen mit dem wirtlichen und dem vermeintlichen Nebenbuhler noch schärfer ausgeprägt sein können. Uebrigens wirkte es gänzlich, das Herr Kaffka diesmal mehr Fülle und Kraft in der Stimme entwickelte, als bei seinem ersten Auftreten. Dagegen erlitten sein Rivalen bei der Wahl, der feudale Feuerball, wie ihn Herr Kaffka zeichnete, wenig im- pofant und ansprechend. Der Stimme dieses Dar- stellers mangelt es an markigen Klang und sonorer Tiefe, um das bierbe Belien dieses hübschen Junkers vom alten Schrot und Korn planvoll zu machen. — Hr. Gröger gab von der Beliebigkeit ihrer Darstellungstalenten eine recht befallenswerthe Probe in ihrer Rolle von Feuerball, welcher freilich die „alte Juncker“ wenig anmerken war. Namentlich ließ sie die empfindlichen Momente recht anmuthig zur Erscheinung kommen. Als „Tante“ konnte sie ihre edelherzige Bemunterung des immer vorstreichenden Liebespaars noch netter manifestiren. Lebendig und mit der nöthigen Schneide führte Herr Wessels seinen Studiosius Preis von Ferntal durch, ohne den renomirtesten Ton irgendwie zu übertreiben. — Die an sich wenig wirksamen Partien des Malers Feldmann und der Frau Berthelm fanden in Herrn Erdmann und Hr. Daake passende Vertretung. Von den Ganern übertrug der Schulse Winters das Herr Richter den Erbbaupreis Freidel des Herrn Lange durch naturwichtige Dürbeut und charaktiri- stische Färbung, während der Robert Preidel des Herrn Jball genügende Munterkeit der Action ent-

sollte. Außerdem sind noch die Jese Mädchen des Fr. Lipst. und der Nikolaus des Herrn Wallner als beständigste Leistungen zu erwähnen; namentlich brachte die erstere die Fantasie mit Streichen Winter und den herrlichen Scherz über die sonderbaren Schlagenden Liebesebnen des bösen Nikolaus recht lebendig zur Geltung. Bernhard Seubertlich.

Musik.

Oberprüfung des Musik-Institutes von Julius Neßler.

— Leipzig, 23. März. Das Neßler'sche Musik-Institut, welches sich in der Ostvorstadt befindet und in einer gedeihlichen Entwicklung begriffen ist, hielt gestern Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr im Trietschler'schen Saale seine Oberprüfung ab, und es hatten sich dazu die Eltern und Freunde der Zöglinge zahlreich eingefunden. Die Resultate, welche dabei zu Tage traten, waren im Ganzen recht erfreulich. Die jüngeren Pianoforte-Schüler spielten Stücke von Södermann, Burgmüller, Schubert, Bertini, Kuhlau, Mendelssohn, Mozart, Czerny, Spindler, Dabosohn u.; sie wiesen eine bereits erlangte Vertrautheit mit dem Instrumente nach und führten ihre Aufgaben ohne besondere Störungen glücklich durch. Einzelne Piecen, wie z. B. der Marsch von Södermann (von 3 Zöglingen gespielt) und der Fugarett, wurden von zwei kleinen Knaben zu Animirt und charakteristisch vortragen, daß das Publicum seine Freude durch lauten Beifall kundgab. Die älteren weitergebildeten Schüler trugen Stücke von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Weber, Thalberg, Pizy, Schubert, Meyerbeer, Saint-Saëns u. A. Auf einzelne Stücken oder Fugarett, welche die Anglichkeit (der unliebame Gast bei allen Prüfungen) verschuldete, gehen wir

hier nicht ein, wohl aber sprechen wir unsere Freude über die Routine und Sicherheit aus, welche einige Schüler offenbarten. Als Glanzpunkte der Prüfung möchten wir bezeichnen: das Ronde von Weber, die Sonate Cis-moll von Haydn, die Phantasie über die „Jugendnoten“ von Thalberg, das Impromptu von Schubert, die Phantasie über den „Propheeten“ und ganz besonders die Variationen über ein Thema von Beethoven für 2 Flügel von Saint-Saëns. Regatta von Pizy war und leider nicht vergüßlich zu hören. Auch ein junger Violonist trat in der Prüfung mit auf; wenn derselbe auch nicht gerade an Paganini erinnerte, so offenbarte er doch schon eine nicht lässige Fertigkeit und bei Fleiß und Strebsamkeit wird ihm das Instrument immer reiner und voller erklingen und Freude bringen. Die Prüfung machte im Ganzen einen recht guten Eindruck und gereichte dem Institut zu ehrenvoller Empfehlung.

□ Leipzig, 23. März. Unsere Landdmännin Frau Marie Grasse ist zur Zeit in Kiel und tritt in verschiedenen Opern mit solchem Erfolg auf, daß ihr Anerkennung und Entzücken von allen Seiten entgegen getragen werden. Ueber ihre Darstellung der „Regimentstochter“ schreiben Kieler Blätter: Sie versteht es in trefflicher Weise die Tochter des Regiments mit Raubart, Natürlichkeit, Frische und Lebendigkeit aufzuführen; sie ist ein Soldatenkind — comme il faut. Nach ihrem Auftreten als Susanne schreibt ein Kritiker: Frau Grasse's Susanne war wieder eine jener meisterhaften Leistungen der bewährten Künstlerin, bei der man nur sagen kann: Nichts zu tadeln, Alles zu loben. Ein Kieler Reiferat über die Oper „Touhadour“ bezeugt das Spiel der Künstlerin als dramatisch vollendet und von erschütternder Wirkung und auch ihre Leistungen im „Postillon“ und anderen Opern werden mit größter Aner-

kennung besprochen. Wir schließen die kurze Notiz mit dem Wunsche, daß die Künstlerin auch ihrer Vaterstadt einmal durch ihr Auftreten einen Genuß bereiten möge! Der Entzücken des Kieler Publicum ist der Art, daß man das Leipziger Gastspiel der Künstlerin mit Spannung erwarten dürfte.

* Ueber das von dem auch in Leipzig sehr geschätzten Orgelvirtuosen Franz Frey in Herbst geleitete Concert des Leipziger Gesangvereins schreibt die „Magdeburger Zeitung“ Folgendes:

„Herbst, 10. März. Der Leipziger Gesangverein, von dessen erstem Kirchenconcert wir seiner Zeit berichteten, trat am 6. d. M. wieder mit einer größeren Aufführung vor die Öffentlichkeit und zwar mit Schumann's: „Der Rose Pilgerfahrt.“ Mit Recht kann man die Ausführung dieses Werkes als ein musikalisches Ereigniß für unsere Stadt betrachten. Für die Titelpartie der Rose war Frau Marie Klauwell aus Leipzig gewonnen, eine Künstlerin, deren Name zu bekannt ist, als daß ihren Leistungen anders als mit großer Spannung entgegen gesehen wurde. Unsere Erwartungen wurden in jeder Beziehung übertroffen; Alles, was die Partie erfordert: unbedingte feinführende Hingabe, Innigkeit des Vortrags, vor Allem aber eine sympathische Stimme, sehen Frau Klauwell im höchsten Grade zur Verfügung. Frau Klauwell aus Berlin hatte das erste Sopransolo übernommen und führte im Verein mit Frau Frey'schulze die Duetts in frischer und anmuthigster Weise vor; Frau Frey brachte außerdem die herrlichen Afsoli der Sopranstimme und Müllerin mit ihrer voll sympathischen Stimme zu wirkungsvollen Geltung. Die schwierige Tenorpartie lag in den bewährten Händen des Herrn Singer aus Leipzig, dessen herrliche Tenorstimme

und feinführender Vortrag die Herzen aller Zuhörer gewann; die Basspartie vermittelte Herr Zehrfeld aus Leipzig in bester Weise. — Wie bekannt, bilden eine Intonation und deutliche Lautäußerung die Lebensfrage für einen Chorbereich; in beiden konnte der unsrerer strengen Anforderungen genügen, ebenso in rhythmischer und dynamischer Beziehung. Der Chor sang mit voller Hingabe und überwand mit Leichtigkeit alle Schwierigkeiten. Aus vollem Herzen danken wir deshalb dem Dirigenten des jungen Vereins, daß er uns, trotz der leider verhältnismäßig immer noch wenigen Kräfte, einen so schön hohen Genuß bot. — Schließlich sei noch Fräulein Eugenie Knof, Schülerin des Herrn Frey, welche die äußerst schwierige Clavierbegleitung innehatte und mit großem Geschick durchführte, lobend hervorgehoben. —“

Briefkasten.

Herrn P. in Zerbst. Der Artikel wird uns willkommen sein.

Herrn Dr. M. M. — Jene stilistische Autorität, welche im Prosa- und Gedichtschreiben die höchste Autorität zu sein: in der Volkswirtschaft und in der Musik; denn mit unerschütterlichem Selbstbewußtsein spendet sie ihr Lob der volkwirtschaftlichen Abtheilung, aber mit dem heiligsten Ehrgeiz bezeugt sie die musikalische Abtheilung als „das Letzte“, was gebildeten Lesern geboten werden könnte. Solches Selbstbewußtsein und eine von so feiner Bildung zeugende Ausdruckform läßt in der That eine phänomenale Größe vermuten, welche man näher kennen lernen muß. Offentliche Leistungen in der musikalischen Praxis und Wissenschaft, welche an einigen Abenden der Angreifer und Angegriffene in gleicher Form zu bieten hätten, würden sehr bald Klarheit verbreiten. Die Musiker, welche sagen: „Latet anguis in herba“, werden von den Männern der Volkswirtschaft lächelnd mit den Worten corrigirt: Parturient montes, nascetur ridiculus mus.

Damen-Institut für Zeichnen u. Malen, Leipzig, Elsterstrasse 3b, I.

Dieses Institut stellt sich zur Aufgabe, Damen im Zeichnen und Malen zu unterrichten und zwar a) für einen Beruf, b) für das Kunstverständnis und c) für das künstlerisch vollendete Malen. Der Cursus des Sommersemesters beginnt am 5. April cr. Gefällige Anmeldungen werden im Institute entgegen genommen und dasselbst auch weitere Auskunft gern ertheilt. Das Directorium.

Barth's Kindergarten und Elementarschule

Querstraße 10, Bahnhofstraße 5.

Die Aufnahme der neuangeworbenen Zöglinge findet den 5. April, und zwar für den Kindergarten um 9 Uhr, für die Elementarclassen um 10 Uhr statt. Der Anstaltsgarten und die Methode des Unterrichts verdienen eine besonders günstige Körperliche und geistige Entwicklung. Gefäll. Anmeldungen von Knaben und Mädchen erbittet sich in den Abendstunden früh von 10—12 Uhr Herr Dr. Barth.

Vorlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Passionsmusik

nach dem Evangelisten Matthäus.

von Joh. Seb. Bach.

Vollständiger Clavierauszug m. Text (Jadassohn) gr. 8. n. 3 A—4 Eleg. geb. 4 M 20 Jn. Clavierauszug f. Pte. allein mit Beifügung d. Textworte (Hage) gr. 8. 1 A—4 Eleg. geb. 2 M 20 Jn. Textbuch — A 20 Jn.

Beide Bearbeitungen empfehlen sich in gleicher Weise zur Wiederholung des unvergleichlichen Werkes am Clavier als zum bequemsten Nachlesen bei der Aufführung.



Die Hallische Zeitung

im G. Schweifsche'schen Verlage (Hallischer Courier)

labet beim Quartalswechsel zum Abonnement ein. Dieselbe erscheint täglich zweimal (in Morgen- und Abend-Ausgabe) mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Der Abonnements-Preis dre monatlich beträgt bei Bezug durch die Post 4 M 60 J; Infectionsgebühren für die fünfjährigste Copieduelle oder deren Raum 18 J, für die zweijährige Zeit-Beile vor dem gewöhnlichen Infectionsheft 40 J. Sammlische Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieselbe an. Die Hallische Zeitung, welche auch ein illustirtes Sonntag-Blatt bringt, ist das gelesenste größte Blatt im Regierungskreise der Provinz Sachsen, und ist vielfach verbreitet in Sachsen, Anhalt und den gesammten Thüringischen Ländern, gewährt Befriedigungen aller Art eine wirksame Verbreitung unter allen Ständen dieses in landwirtschaftlicher und industrieller Beziehung hervorragenden Landtheiles.

Zur Beforgung des Umtausches Numantischer Eisenbahn-Actien und Numantischer Eisenbahn-Stamm-Prioritäten gegen 6% Numantische Staats-Schuldverschreibungen sowie zum Einzug der bis incl. 15. April für diesen Umtausch zu gewährenden Prämie von 2% — 6 Mark auf die Stamm-Actien, 2% — 11 Mark 25 Pfa. auf die Stamm-Prioritäten, empfehlen sich

Hammer & Schmidt.

Zur Beforgung der Abstempelung von

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Actien La. A, B u. C, Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien, Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Actien, Köln-Mindener Eisenbahn-Actien

halten sich empfohlen.

Leipzig, 24. März 1880.

Schirmer & Schlick.

Die Abstempelung der

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Actien, Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien, Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Actien La. A, B u. C

vermittelt

Ludwig Gumpel, Katharinenstraße Nr. 9.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Zur Beforgung der Abstempelung:

1) der Stamm-Actien Lit. A auf 6% Rente, 2) = Prioritäts-Stamm-Actien Lit. B auf 3 1/2% Rente, 3) = do. do. do. Lit. C auf 5% Rente

hält sich bestens empfohlen

Leipzig, den 22. März 1880.

Franz Kind,

Markt Nr. 8.

Die Abstempelung der Magd.-Halberst.-Eisenbahn-Actien Littra A, Littra B und Littra C besorgt

F. W. Steinmüller.

Der „Dresdner Anzeiger“.

Amtsblatt des königlichen Bezirksgerichts, der königlichen Polizeidirection und des Nachb. zu Dresden, das älteste, seit dem Jahre 1780 am hiesigen Plage Morgens 7 Uhr erscheinende und demal in einer Auflage von 11,000 Exemplaren verbreitete Tagesblatt, eröffnet am 1. April 1880 ein neues Vierteljahr 4 Mark 50 Pfennige und wolle sich auswärtige Abonnenten an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Die Beforderung des Blattes nach den einzelnen Postanstalten erfolgt mit den ersten Courier und Morgenposten. Der Dresdner Anzeiger giebt täglich eine vollständig orientirende politische Uebersicht, aufklärende politische Artikel, Berichte über die Verhandlungen des Reichstags und sächsischen Landtags und in Verbindung hiermit die neuesten Telegramme, einschliesslich aller in der Post eingehenden Depeschen, so auch die neuesten Wetterberichte der deutschen Seemarte. Zahlreiche unterhaltende und belehrende Artikel, die Besprechung aller wichtigen Versammlungen und die sächsischen und Dresdner Tagesneuigkeiten, sowie die neuesten Theater- und Kunstinotizen ergänzen die reichhaltigen Mittheilungen. Ferner berichtet der Dresdner Anzeiger in einer besonderen Orien-tirung über die an der Dresdner Börse notirten Course, über die bis Weilage telegraphisch eingegangenen Schluss- und Abend-Course von Leipzig, Berlin, Frankfurt a. M., Wien, Paris und London, ingleichen über die Notirungen der größeren Getreidemärkte, und bietet in dieser Handels- und Volkswirtschaftlichen Abtheilung werthvolle Nachrichten für Geschäftleute, veröffentlicht weiter die vollständigen Mittheilungen der Dresdner Theater und bringt allmähentlich die amtlichen Zettel der sämtlichen Dresdener Ämter zu Dresden sowie Berichte über die in den Parochien Dresdens kirchlich vollzogenen Tausen und Trauungen. Außerdem erscheinen im Dresdner Anzeiger die vollständigen Gewinnlisten aller Klassen der Königl. Sächs. Landeslotterie am Morgen des der Ziehung folgenden Tages. Der Inseratenheil des Dresdner Anzeigers enthält obrigkeitliche Bekanntmachungen und allgemeine, nach feststehenden Rubriken geordnete Annoncen. Der Infectionspreis für die sechsmonatliche Zeit beträgt 15 Pfennige monatlich, während der dreimal getheilte Zeit unter der Rubrik „Einzelanzt.“ mit 60 Pfennigen berechnet wird. Infectionsaufträge wolle man direct an das unterzeichnete Adress-Comptoir, als den Herausgeber des Dresdner Anzeigers, adressiren. Dresden, im März 1880.

Königl. Sächs. Adress-Comptoir.

Expedition: Altstadt, Altmärkt 22, I. Filial-Expedition: Altstadt, Hauptstraße 11, I.

„Express-Güter-Verkehr“

Hamburg — Wallwitzhafen — Leipzig.

Die Expressschiffer-Fahrten von Hamburg nach hier finden in diesem Jahre mit abgekürzten Lieferfristen statt und sind die für Expressgüter bestehenden Gewichtsgarantien weitreichender, als bei allen anderen Gelegenheiten, wodurch sich die Beförderung obigen Verkehrs allseitig bestens empfiehlt.

Speditions-Verein Wallwitzhafen bei Dessau.

Auskunft ertheilt Gustav Röseler, Blücherstraße 36b.

A. M. Ritter,

Centralbazar für Fuhrwesen Henrichshof Nr. 10,

empfiehlt seine großen Möbelwagen zu Umzügen hier und auswärts bei promptester und billigster Bedienung.

„Zum Frieden“

Beerdigungs-Anhalt für Leipzig und Umgegend von Gustav Schulze

Bureau und Gargamagin Windmühlengasse Nr. 7b.

Fast keine Krankheit

ist so leicht und sicher zu heilen als subcutane, nach dem von mir zu erhaltenden mündlichen oder briefl. Rathe. Gewöhnlich genügt eine einzige Consultation.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstr. 16, I.

500 Mark jubelt der beim Gebrauch von **Koch's Zahnwahr** zu 80 J. niemals wieder Zahnschmerzen bekommen oder aus dem Munde riecht.

Joh. Georg Koch, Postlieferant, Berlin S., Pringelstraße Nr. 86.

In Leipzig im Traugottschke'schen von C. Berndt & Co., Grimmelstraße 26.

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher in 2 Stand. (auch brieflich) Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlenstr. 10, I.

Wurmpastillen

von Chocolade, für Kinder und Erwachsene, in Dosen zu 25 und 50 J.

Johannispapotheke (Dresdner Thor.)

Genfer Bandwurmmittel

wirkt sicher und gefahrlos. Wurm mit Kopf wird in ca. 2 Stunden entfernt. Depouirt mit Schutzmarke u. Gebrauchsanweisung in den Apotheken.

Huber's Bandwurmacren

45 Reichstraße 45

werden nur nach ärztl. Anordnung aus-geführt und bieten bei überraschenden Er-folgen höchste Sicherheit bei Gefährlichkeit.

Ueber die **P. Kneifel'sche Haartinktur.**

Mit der von Ihnen erhaltenen Kneifel'schen Haartinktur bin ich sehr zufrieden, und bitte u. f. w. — Tüdders, Seminarlehrer, St. Bill im Oberlesch.

Zu meiner großen Freude kann ich Ihnen berichten, daß bereits eine bedeutende Besserung an meinem Haarwuchs eingetreten ist (das Ausfallen hörte schon nach 8 Tagen gänzlich auf). Ich habe schon viele Mittel gebraucht, aber Ihre Tinktur ist das Einzige, was mir geholten.

— Ernst Wilan, Bilder in Müna, Baderer Schacht, Schloßstr. 18, Sept. 1878.

Wünsche Sie bitten, mir noch eine Flasche zu 3 M zu senden, da mir Ihre Tinktur sehr gute Dienste leistet. — Chr. Reuser, Thiergarten den 18. Nov. 1878.

Bitte mir von Ihrem vorzüglichem Haar-wachsmittel weitere 3 Flaschen zu senden, da deren Gebrauch von dem besten Erfolge gekrönt ist. — Ernst Goldringer im Sternbräu; Salzburg den 7. Juni.

Die Tinktur ist in fl. zu 1, 2 u. 3 M in Leipzig nur echt bei Th. Fitzmann, Spl. Postl. Schillerstraße 3 u. haben.

Senfelnwurzeln

gut gepunkte Waare, 4 Gr. 10 M ab Bahnhof Mansfeld, hat abzugeben das Waltuel'sche Kittergut in Döhermannsfeld.

Status der Sparcasse in der Parochie Schönefeld.

Table with columns: Debet, Credit, and various financial entries including 'Hypothekarische Forderungen' and 'Guthaben der Sparer'.

Wendtag, den 31. December 1879.

Die Verwaltung.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage...

Neumarkt 12 eine Porzellan-, Steingut- und Glaswaren-Handlung eröffnet habe.

Bruno Gulczewski.



Mme. S. A. ALLEN'S

HAAR WIEDERHERSTELLER.

Das zuverlässigste und sicherlich unschädlichste Mittel um graues oder weisses Haar...

General-Depot in Hamburg bei: Gotthelf Voss u. P. P. Sauson Nfg.

Anglo-Swiss Kindermehl

Nährhafter, löslicher und leichter verdaulich als andere Kindermehle.

Anglo-Swiss Condensirte Milch

Findet mehr denn jeder andere Artikel als Kindernahrung Verwendung.

Bernstein-Fussboden-Glanzfarbe

aus reinem Bernsteinlack, unbedingt vorzüglichstes Material zum Anstrich von Fußböden...

Advertisement for Holzschulen (wood schools) with a diamond-shaped logo and text: 'Ständige Exemplare. Reichhaltige Sortimente. Wichterlich bei Weissenfels von Ernst Schmalfuß.'

Advertisement for Die Reitzzeugfabrik von E. Schnelder-Engelmann, featuring a horse and rider illustration.

Eine Partie beschädigte jap. Theebretter verkauft billig.

Nähmaschinen.

1 Partie gebrauchte, aber noch im besten Zustande befindliche Näh-Maschinen...

Advertisement for Gasmotoren Kleinbetrieb, featuring an illustration of a gas engine.

Gummi-Waaren,

als: Schläuche, Platten, Schnüre, Bälle, Ringe, Zylinder, Gießmaschinen, Schwibblätter...

Neuheiten: Seid. Bänder, Stoffe, Châles etc. Neuheiten in Façons und allen Putzartikeln...

empfehlen zu bekannt billigen Preisen die Firma Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Spath der Pferde, Röhungen, Gallen, Schenklapp, Nierenbeine...

Berger's medle. THEERSEIFE durch medle. Capacitäten empfohlen, wird seit 18 Jahren in dem meisten Staaten Europa's...

Depôt für Leipzig bei Herrn C. Berndt & Comp., Grimma'sche Strasse No. 26.

Oster-Eierfarben - unerschütterlich - prächtig glänzend - sehr haltend...

la Grude-Coaks als billigste Feuerung und vorzügliche Heizkraft...

5-u.6-Pfennig-Cigarren in den bekannten guten Marken zu den alten billigen Preisen...

Wölbling'sche Brauerei. Des Charfreitags wegen Heute Jungbier.

Gier! Gier! 1 Schock A 3.10, die Wandel 80 G, vorzüglich, garantiert frisch gelegte Waare...

Milchverkauf. Ein Milchhändler (gem. Militair) dem die besten Referenzen zur Seite stehen...

Ritterguts- und Schweizerbutter, vorzüglich, von 60 G an per Stück, Gier, ganz frisch...

Oberhemden von Elsässer Chiffons, mit glatten, Falten-, Schauern-, querfaltigen u. gestickten Einsätzen...

Tapeten in reicher Auswahl stets der neuesten Muster. (Specialität: Natur-Tapeten.)

Filzhüte. Grösste Formen-Auswahl extra fein u. leicht von 3 Mark 50 Pfennige an per Stück...

Totaler Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes. Um schnell mit meinem großen Vager zu räumen, empfehle...

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager. Wiener Herren-Stiefeletten von Buchlein mit Lackbesatz...

38 Reichsstrasse 38 parterre werden die Restbestände der Herren-, Damen- und Kinderstiefel 50% unterm Kostenpreise ausverkauft.

Das Spiegel- u. Bilderrahmen-Geschäft von H. H. Förster Nicolaistrasse No. 23 und Brühl No. 28...

A. Weimoldt, Auerbach's Hof 9, empfiehlt Sonnen- und Regenkörbe, neue Böden und Reparaturen.

Kinderwagen!

100 Stück zur Auswahl in allen Sorten, in bekannter solider Arbeit und denkbar billigsten Preisen. Um mit meinen großartigen Lagerbeständen etwas zu räumen, verkaufe ich die Sorten Nr. 14, 16, 20, 21 zu jedem annehmbaren Preis.

Korbstühle wie bekannt billigst.

O. Ernst Heyne, Schützenstraße Nr. 5.

Niederlage reiner vorzüglicher ausländ. Weine u. Spirituosen
 von D. Knauer Nachfolger
 Hamburg zu Originalpreisen
 bei C. F. Schubert's Nachfolger, Brühl Nr. 61.

Billiger Einkäufe

zufolge bin ich in der Lage, nachstehend verzeichnete Waaren zu den beidermännlichen niedrigen Preisen zu verkaufen.

Kaffee, gebrannt von 1.10 bis 200 Pf. pr. Pfund, ungebrannt von 87 = 158 =

Zucker, prima, gemahlen à Pfd. 42 Pf., in Prob = 47 =, ansgewogen = 50 =

Weis à Pfund von 18 Pf. an,
 Graupen à Pfund von 22 bis 30 Pf.,
 geschälte Niesenerbsen à Pfund 22 Pf.,
 grüne Erbsen à Pfund 16 Pf.,
 Linsen à Pfund 27 Pf.,
 weiße Bohnen à Pfund 15 und 16 Pf.,
 für gutes Kochen der Hülsenfrüchte wird garantiert.

Alexander Ettler,
 Reichstraße Nr. 14.

Tafelbestecke.

(Specialität.)

Fabrik J. HENCKELS SOLINGEN Marke.

Tischmesser u. Gabeln
 Schwarzes Heft pr. Dtz. v. A 4. bis 13.
 Ebenholz v. A 13. bis 29.
 Knochen v. A 14. bis 25.
 Elfenbein v. A 48. bis 67.

Dessertmesser u. Gabeln.
 Schwarzes Heft pr. Dtz. v. A 7. bis 10.
 Ebenholz v. A 11. bis 22.
 Knochen v. A 13. bis 18.
 Elfenbein v. A 31. bis 44.
 Messer allein kosten ca. 1/2, Gabeln allein 1/2, tel des Preises.

Als neu u. ganz besonders dauerhaft, empfehle Messer u. Gabeln m. patentirter Befestigung, welche ein Herausgehen der Klinge unmöglich macht.

Speiselöffel.
 Britannia pr. Dtz. A 3,75
 Prima-Neusilber 7. —
 Nickel 12,50
 Alfenide II. Qu. 18,50
 Alfenide I. Qu. 25,50
 Christoffe 27,50

Kaffeelöffel.
 Britannia pr. Dtz. A 1,50
 Prima-Neusilber 3,50
 Nickel 5,75
 Alfenide II. Qu. 9,50
 Alfenide I. Qu. 13. —
 Christoffe 14,40

Tafelmesser.
 Britannia pr. Dtz. A 10. —
 Prima-Neusilber 13,75
 Nickel 16. —
 Alfenide II. Qu. 17,50
 Alfenide I. Qu. 20,50
 Christoffe 28,80

Tafelgabeln.
 Britannia pr. Dtz. A 6,50
 Prima-Neusilber 7. —
 Nickel 12,50
 Alfenide II. Qu. 18,50
 Alfenide I. Qu. 25,50
 Christoffe 27,50

Dessertmesser.
 Britannia pr. Dtz. A 7,50
 Prima-Neusilber 10,50
 Nickel 11. —
 Alfenide II. Qu. 14,50
 Alfenide I. Qu. 16,50
 Christoffe 24. —

Suppen!

Ein bei rauber Witterung doppelt willkommenes Mittel in wenig Minuten eine wohlsmekende Suppe bereiten zu können, bieten die in 5 Sorten vorhandenen und in den meisten Delicatessen-, Colonialwaaren- und Droguen-Geschäften vorräthigen condensirten Suppen von **Kudolf Scheller in Hildburghausen.** Es empfehlen dieselben in Tafeln à 25 Pf. je 6 Teller Suppe gehend; in Leipzig das Hauptdepot **Titto Weikner & Co., Nicolaisstraße Nr. 53,** ferner die bekannten übrigen Niederlagen.

Sende zum Grünen Donnerstag die ersten **= Gespickten =** oder Haasen extrafeines Wasserbad Königsplatz No. 18. Spirit und Pfannkuchen. Goldkinder Waaffeln von unbekannter Güte.

Es erhalt große Sendungen

Geflügel,

Truthähne, Truthennen, Capaunen, Hühner, Enten, junge Tauben, französ. Poularden, Vierländer Hühner, Schneehühner, Haselhühner, Birkhähne.

Ernst Kiessig,
 Gainsstraße 3, Seiger Straße 15b.

Waldmeister

verfendet in der Saison gegen Nachnahme Nordhausen am Garz

Wilhelm Hermann Müller,
 vormals Julius Wolf.

Apfelsinen

in Original-Kisten zu verschiedenen Preisen empfiehlt Wiederverkäufer bekand

M. Arnow,
 Delicatessen-Geschäft en gros Reichplatz 2.

Honig,

feinsten Valparaiso, in Fässern und aussgewogen halten bestens empfohlen **Otto Meissner & Co., Nicolaisstraße No. 52.**

Valparaiso-Honig à Pfd. 65 Pf.
Scheiben-Honig à Pfd. 1.60 Pf.
 beide Sorten vorzüglich bei **C. Schoebel, Windmühlenstr. 26e.**

Scheibenhonig,
 frisch geschnitten, feine Qualität, wie auch köstlichen empfiehlt **S. Rollo Nachfolger.**
 Stand: Markt, Sacus-Häuschen vis à vis.

Honig empf. C. Staack Nachf., Petersteinweg Nr. 60.

Valparaiso-Honig,
 pr. Pfund 65 Pf.,
Honig (ausgelassen),
 pr. Pfund 100 Pf. bei **Th. Glitzner, J. G. Glitzner,**
 Katharinenstr. 2, Behrstraße 68.
B. H. Leutemann,
 Körnerstraße Nr. 18. — Südstraße 11.

Honig bester Qualität empfiehlt billigst **August Hübner,**
 Nürnberger Straße 68.

Scheiben-Honig
 à Pfd. 1 A 20 A für Wiederverkäufer billiger.

Valparaiso-Honig à Pfd. 60 Pf.
Ernst Kiessig,
 Gainsstraße 3, Seiger Straße 15b.

Schweizer-Honig ist wieder zu haben bei **Franz Wittich, Windmühlenstraße 51.**

Honig hochfeinsten Qualität, aussgewogen sowie in Fässern billigst empfohlen.
Aumann & Co., Neumarkt 6.

fr. Valparaiso-Honig, Pfd. 60 Pf.
 frische Eier,
 Speck, Pfd. 55 Pf.,
 Fälschein, Pfd. 40 Pf.,
 geräucherete Wippen, Pfd. 60 Pf.,
 Rostfälscher Schinken, à Pfd. im Ganzen 85 Pf.,
 Amerik. Schinken, à Pfd. im Ganzen 75 Pf.,
 empfiehlt von neuer Sendung **Adolph Reinhardt, Gerber- und Wierstraße-Ed.**

Messinaer Apfelsinen in Kisten und anderswärts, verschiedene Sorten Koch- und Waschepfel empfiehlt die Obshandlung von **Friedrich Hempel, Auerbach's Hof, Gewölbe 31.** NB. Während der Messe befindet sich der Obst-Versand im Hofe an Treppe 6.

Amerikanische Nessel, Cathar. Pflanzen, Zürchische Pflanzen u. Strasburger Mooca-Pflanzen empfiehlt billigst **J. P. Dautrich, 7b, Windmühlengasse 7b.**

Getrocknete Weinbeeren,
 ein feines Compot, à Pfd. 70 Pf.
Italienische Brünellen,
 ganz weiße Apfelschnittchen,
 franz. Katharinen-Pflaumen,
Ernst Kiessig,
 Gainsstraße 3. — Seiger Straße 15b.

Große Fischsendung.
 Getrockneter Hai, St. 1. — 3 Pf. sower, Hecht aller Größen, Dorsch, Weißkies, Barsch empfiehlt **Wilhelm Koekel, Nitterstraße Nr. 20.**
 Heute Donnerstag und morgen Freitag treffen außer anderen Sorten Zeeische

ganz frische Hechte
 zu Hamburger Marktpreisen ein.
Ludwig Simonis,
 Plauenischer Hof, Treppe B.

Emmentaler Schweizer-Käse vorläufige feine Qualität.

Düsseldorfer Senf
 aus der ältesten Fabrik daselbst in Glasbüchsen à 50 Pf. und aussgewogen.

Nizza-Provencer-Oel.
 Bestes reines Wohlöl.

Italienische Macaroni, à Pfd. 50 Pf.
 Nuss-Zuckerschoten à Pfd. 1 A 80 Pf.

Braunschweiger Gemüse beste Qualität zu bekannt billigen Preisen.

Weißer amerik. Apfelschnittchen,
 Katharinen-u. Zuck. Pflaumen, Amerik. Weißkies, Weißbittern, beste Qualität.

C. H. Schröter's Nachfolger,
 Reichstr. 6, Rammann's Hof, Nicolaisstr. 45.

Geflügel-Bazar,
 Gainsstraße 3 10.
 Täglich frisch geschlachtetes ausländisches Geflügel, auch etc.

Pökel-Zunge
 hochfeine Waare, pr. Stück 45 und 60 Pf. verkauft für auswärtige Rechnung.

Geräuch. Schinken
 neue Schlichtung in Prima-Qualität, von tiefsten beedigten Trichinenbeschauer untersucht und attestirt, empfiehlt zu bekannten Preisen

M. Arnow,
 Delicatessen-Geschäft en gros Reichplatz Nr. 2.
 Ecke der Albertstraße.

la Ital. Amalimaccaroni,
 à Pfd. 50 Pf., la Parmesanfäse, à Pfd. 1.30.
F. Righettini, Gr. Fleischerstraße 21.

(R. B. 612.)

Plagwitz.

Von jetzt ab versende wieder frische **Fleisch-Waaren** nach Plagwitz.
F. E. Laue-Nietzschmann,
 Colonnadenstr. 26.

(R. B. 601.)

Gohlis.

Von jetzt ab sende wieder frische **Fleisch-Waaren** nach Gohlis.
F. E. Laue-Nietzschmann,
 Pfaffendorfer Str. 2

In Eis verpackt
 frischen Seedorf heute u. morgen sehr bill., 23 Pf. à Pfd., bei Theodor Schwennicke.

Friscen Seedorf auf Eis,
 fr. Niesen-Brätherrine in 1/2, 1/3, Walfasser, fr. Zeechöllinge in Kisten jeder Größe, feinste Zeebroten, Pfd. 60 Pf., in Kist. bill., 1. russ. Caviar Pfd. 4 Pf., 1. Hamb. Caviar Pfd. 2,50 Pf., Capern Pfd. 1 A, Worcheln empf. **Wilhelm Voigt, Nicolaisstr. 18.**

Delicaten Bratherling
 sowie **frische Pöklinge**
 in sauberster Zubereitung versendet unter Nachnahme oder gegen Cash **Gräfin F. C. Schmidt,**
 bei Wolgast, Fischhandlung u. Wäucherel.

Flug-Karpfen
Schleie u. Hechte,
Apfelsinen
 hochrothe, süsse Frucht à Dutz. 1 A 20 Pf. in Kisten bedeutend billiger.
H. Caviar
 à Pfund 3 A 50 Pf. empf. **Katharinenstr. 3, Peter Richters Hof, D. Stichling,**
 sowie heute Markt, Verkaufstand vis à vis der Alten Waage.

Schweißsch und Seedorf.
Zander, Steiabutt, Cabliau, Seezunge, Seebecht, Goldbutt
 grüne Heringe, frischen Rhein- u. Weserlachs, fetten geräucherter Winter-Rheinlachs, große Epik-Wale, Brisen (Kannanzen) große Niesen- und Heiner in 1/2, 1/3 und 1/4, Cabot-Häusern.

Edsten Benedictiner- und andere Tiquente,
 Hâie: Roquefort, Chester, Camembert, Montd'oe, Fromage de Neis, Neuschatteler, Parmesan, grüne Käuer, Gadamer, Goll. Ram, Strasburger Planker, Schweizer- und Limburger.

Braunschweiger Conserven,
 Stangenparadei, Schmittparadei, Caudeschoten, Erbsen, Karotten, Stempelte, Champignons.

Mixed pickles, Pichollines,
 Oliven, Gavern, Trüffel,
Algier-Kopfsalat
 und **Madieschen,**
 Neue Kartoffeln, frische Gurken, frische Weintrauben, ital. Rosmarinöl, Tafelschnittchen, Datteln, Zschamondeln, Corros-Käse, lange Arriauer Käse sowie alle Delicatessen für **feinere Küche und Tafel.**
Ernst Kiessig,
 Gainsstraße 3. Seiger Straße 15b.

Caviar.

Neuen Kistrachischen Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst **Oscar Jessnitz,**
 Grimm. Steinweg 61, der Post gegenüber.

Caviar neue Sendung,
 vorzüglicher Qualität, à Pfd. 3 A 50 Pf.,
G. H. Schröter's Nachfolger,
 Reichstr. 6, Rammann's Hof, Nicolaisstr. 45.

Prima großfürnigen Kistracher Caviar
 mild und rein von Geschmack
Ernst Kiessig,
 Gainsstraße 3. Seiger Straße 15b.

Gute Berliner Kol-Wäpfe empfiehlt **S. Stolnitz, Eberhardstraße Nr. 2.**

Verkäufe.

Zu verk. ein ziemlich gr. Garten im Johannedthal mit schönen tragbaren Obstbäumen. Zu erst. bei **W. A. Haert, Poststr. 7.**

Villa-Gaupläge,
 am Portenweg gelegen, dicht am Wosenthal. Näh. Leipzig.
Kuentschke Nr. 23, 1. Etage links.

Einige in der Marienvorstadt geleg. **Villa** ist zu verkaufen beauftragt **Rechtsanwalt Dr. H. Engel,**
 (R. B. 580.) Katharinenstr. 28.

Ein Gauplag, gute innere Vorstadt Leipzig sofort unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Gef. Adressen u. F. G. 1000 Pf. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Bauareal 2 Acker 150 qm in Gröttendorf zwischen der Verbindungsbahn und Eisenbahndamm gelegen, ist preiswerth zu verkaufen durch **Rechtsanwalt Dr. Langbein,**
 (R. B. 394.) Katharinenstraße 28.

Weissen.

Einer der schönsten, herrschaftlichen Landhäuser, an das so romantisch schön gelegene Weissen angrenzend, mit reizender Aussicht, wozu ca. 60 Scheffel Feld, schöner Garten u. gehören, ist zu verkaufen beauftragt **Rob. Wolf in Köln a/Ob.**

Ein Nittergut

in Thüringen, 619 Morgen Zuckerrüben- und Getreidenoden, soll mit complettem Inventar für 115,000 Pf. verkauft werden.
F. Schiller in Halle a/S.

Ein Nittergut, 490 Morgen à 265 Pf., Stunde von Leipzig, veräußert. Offert. von Selbstkäufern unter O. Y. 76 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ziegelei-Verkauf.

Dicht an einer Station der Thüringer Eisenbahn ist eine der besten Betriebe befindliche Ziegelei mit dazu gehörigen Gebäuden, 11/2 Acker Land und Biere, wozu das nöthige Holz- und Zonnmaterial, Familienverhältnisse halber für einen sehr billigen Preis zu verkaufen durch den Agenten **W. Braun in Gotha.**

Ziegelei-Verkauf

zum Abruch.
 Eine gut und praktisch gebaute, circa 50 Meter lange und 10 Meter tiefe Trockenkammer mit 3500 Stück Mauer- und Dachziegelbretern verkauft **Schwarz bei Weidberg.**

G. Goetze.
 Eine kleine noch in gutem Zustande befindliche **Delgasanstalt** ist billigst zu verkaufen.
 Offerten sub T. C. 384 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Villa in Gohlis mit großem Garten, 1500 qm, in schönem Park, mit 1000 qm, 1/2 Er. G. Stock, Windmühlenstr. 15, H. r. 1 Er.

Am Dresdner Thor ist ein durchaus massiv gebautes Haus mit Einfahrt, großem Hof, Stallung, Wagenremise und vorzügl. Kelleren für 25,000 Pf. mit 6-8000 Pf. Anz. sofort zu verk. u. kann sofort bezogen werden. **Kuentschke, Windmühlenstr. 15, Hof z. 1.**

Am Dresdner Thor ist ein Fabrikkomplex grundstück mit Holzhaus und Garten, 4500 qm, in schönem Park, für den Preis von 32,000 Pf. zu verkaufen. **A. Uhlmann, Mühlstraße 9, 2. Et.**

Ein Haus in Buchbändler Lage, ist für 25,000 Thlr. bei 6000 Thlr. Anzahlung und 7% Ertrag zu verkaufen **C. Rosenbaum, Gainsstraße 14, 2. Etage.**

Ein Badhaus, worin eine schwingen-badige Kältelei betrieben wird, ist vortheilhaft zu verkaufen. **Näheres Albertstraße 2, 4. Et. links.**

Unterm Preiswerth verkauft in geänderter Lage mit Einfahrt, Stallung und Kell. Productengeldstück ein Haus mit circa 800 qm, Ertrag bei 2000 Pf. Anzahl. **Carl Treidler, Weidberg, Rothhausstraße 31, 1. Et.**

Ein Haus in guter Lage der Stadt, mit Restaur. resp. Laden, zu verkaufen. **Dr. unter R. O. 900 bef. die Expedition d. Bl.**

Zu vermieten oder billig zu verkaufen und Kranzweiser halber...

Geschäftslocal - Vermietung.

Ein großes, helles und trockenes Gewölbe mit Spiegelscheiben...

In Nr. 9 an der Nordstraße in vom 1. Juli er. ab ein Gewölbe...

Witterstraße Nr. 46 (in der Nähe der Grimm. Str.) ist sofort ein mit Spiegel...

Brühl 75.

Ein großes helles Gewölbe für die nächste und folgende Messen bill. zu vermieten.

Gewölbe zu vermieten.

Brühl 59, vis à vis der Nicolaistraße, ist ein Gewölbe für die Messen oder ganzes Jahr zu vermieten.

Ein Messgewölbe

Hainstraße Nr. 15 für kommende Messen. 1 Treppe daselbst zu erfragen.

Per 1. April

ist Querstraße 16 ein großes Gewölbe mit Comptoir zu vermieten.

Ein Gewölbe und ein Hausland

für die Messen zu vermieten in Peter Richters Hof, Katharinenstraße 9.

Zu vermieten gleich oder später

Raben mit Wohnung, als Productengeschäft und Restauration passend.

In der sehr belebten Blücherstr. ist ein schöner Laden für 200 qm zu vermieten.

Hausland mit Niederl. für die Messen zu verm.

Ein Zimmer, trocken und helles, mit Bad versehen, als Comptoir passend.

Eine 2. Etage, hell, sehr gute Lage, als Geschäftsräume

sofort oder später zu vermieten. Sternwartenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zu verpachten

ist in Altenburg eine eingerichtete Werkstätte für Feuerarbeiter...

Localitäten mit Dampfkraft,

darunter ein großer besser Saal, zu vermieten Heudn. Kolonnenstraße Nr. 63.

Werkstätte.

Ein Parterreladig ist sofort beziehb. Kuenstraße Nr. 28. Näh. 1. Et. links.

Eine trockne, hell, heiß. Werkstätte oder Niederlage. Näh. Emilienstr. 8, Hof 1 Tr.

Nueneig. Wohnungs Nachweis Hausbesitzer-Verein

Per sofort oder später ist Heudn. Kreuzstraße 16, das Parterre mit 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. hübschem Veranuladen...

Gohlis.

In der Villa querver der Bismarckstraße ist ein größeres Parterre zu vermieten.

In Nr. 9 in der Nordstraße ist vom 1. April er. ab ein Parterre-Vogel zu vermieten.

Weststraße 55

haben wir ein hohes Parterre für 250 Mark sofort oder später zu vermieten.

Gohlis, Villa, Bismarckstr. 1, nahe

Brandenburgerstraße 81 sind per 1. April eine Parterrewohnung und eine Wohnung in 2. Etage für je 250 M.

Niederk. in gut. Lage, ist 1. April ein angenehmes Parterre, 3 Stuben u. Zubeh. mit allem Comfort...

Gohlis - Vogels.

Ein Vogels Berggäßchen Nr. 1, Aussicht nach dem Rosenthal, ev. sofort beziehb. bestehend aus 4 Stuben, Kammer u. Küche...

Große Heilergasse 10 1/2, III. per sofort zu vermieten Wohnung durch Reichsamt, Rosbach, Grimm, Str. 37.

Ein Vogels in 1. April zu verm. Preis 96 Thlr. Heudn., Augustenstr. 4, 2 Tr. r.

Per 1. April zwei Familien-Vogel-Gemeinschaften für 90 bis 40 qm zu vermieten Lange Straße 41, Laden.

Brandenburgerstraße 7 sind noch einige hübsche Wohnungen zu 200-400 M zu verm.

Wendstraße 35, 1. Et. 1 frdl. Wohnung für 80 qm 1. April zu verm.

Gohlis 2 Stuben u. Zub., 3 Treppen, sofort, 80 qm, Wilhelmstraße 38.

Zu verm. 1 fl. Vogels zu 80 qm sofort an hille Leute. Näh. Nordstraße 49, 1 Tr.

Mollischstraße 19, neben der Südstraße, sind mehrere kleine Vogel, Werkstätten und Lager-Räume zu vermieten.

Todesfalls halber ist ein Vogels f. 40 qm zu vermieten Nicolaistraße 19, III. fl. Vogels f. 1. April p. 45 qm. Näh. Südstr. 14.

Böhlis - Ehrenberg Nr. 11.

Keinige geeignete Sommerwohnungen sind sofort im Ganzen oder getheilt zu verm.

Wlagwitz,

Garçon-Vogels, elegant, auch Pianino, Aussicht auf Wald und Wiesen, Pferdebahn bis vor die Thür, Leipziger Straße Nr. 3, Welenberg.

Gohlis,

Schmidestraße Nr. 9, 2. Etage, ist ein frdl. Garçonlogis, Stube und Kammer, zu vermieten.

Zu vermieten

Ein Garçonlogis, fein möblirt, an solide Herren oder Damen billig zu vermieten Kurze Straße 10, 3. Etage.

An der Promenade, Lessingstrasse 1a

zu vermieten per 1. April oder 1. Juli die 4. Etage (8 Zimmer u. Zub.), Sonnenseite, prachtvolle Aussicht, jährl. für 400 M.

Blücherstraße Nr. 7

ist die 4. Etage im Vordergeb. vom 1. April 1880 ab für 500 M. jährl. zu verm. durch Rechtsanwalt Elnert, Katharinenstraße 8.

Niederk., nahe dem Rosenthal, ist 1. April eine frdl. 4. Et., 3 Stuben u. Zubeh. mit allem Comfort zu 325 M zu vermieten.

Zu vermieten Heudn., Gemeindef.straße 22 in anständigen Hause ein frdl. Vogels 4 Treppen. 52 qm.

Reumarkt, nahe d. Grimm. Str. 1 frdl. Vogels, 4 St. u. Dach, Waschl., 2 K., u. Bad. 665 M. 1. Job. v. F. N. W. W. P. Petersstr. 41.

Eine schöne, neu herger. Wohnung von 6 St. u. Zub. ist zum 1. April f. 280 qm jährl. zu verm. Näh. Blasenb. Str. 22, 1.

300-700 Mark Vogels, Ade der Kronprin. und Grandduch. v. S., Sonnenseite, sofort beziehb. und elegant eingerichtet zu vermieten. In erfragen beim Besitzer und Restaurateur Decker.

Zu vermieten sof. od. später trockenes Souterrain 2 St., K., Zubeh. Pr. 100 qm, pass. als Milchgesch. Moritzstraße 15, 1. Et.

Kuenstr. 23. Vogels zu 100 qm ist zu vermieten. Näheres 1. Etage links.

Garçon-Vogels

Frankfurter Straße 37, 1. Etage. Ein Garçonlogis ist sof. od. 1. April zu verm. Albertstraße 23, im Schulboden.

Vermietung: eleg. Garçonlogis vollst. separat u. meiste Neutrockhof 2, 2 Tr.

Garçon-Vogels mit Aussicht nach der Promenade v. 18. April z. verm. Parstr. 2, III. r.

Feines Garçonlogis Lindenstraße Nr. 3, III.

Garçonlogis mit Haus- u. Saalgeschüß Emilienstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Zwei gut möblirte Garçonlogis zum 1. April zu verm. Uferstraße 4, v. Schäfer.

Gute Garçonwohnung zu vermieten Alexanderstraße 4, 2. Etage links.

Garçonlogis, fein möbl., ger. Wohn- u. Schlafz., sof. zu verm. Poststr. 7, 3. Et. r.

Feines Garçonlogis an 1 od. 2 Herren zum 1. April Carlstraße 7, 3 Tr. rechts.

Garçonlogis zu vermieten, Stube mit Cabinet f. möbl. Kreuzstraße Nr. 10, part.

Garçonlogis Badhofstraße 7, 1. Et. r. Garçonlogis Reichstraße 17, 2 Tr.

Garçonlogis billig Blumengasse 6 pt. r. Feines Garçonlogis Emilienstr. 20, H. l.

Garçonlogis f. möbl. r. u. Windmühlstr. 8, II. B. Garçonlogis fein möbl. Querstr. 19, II.

Garçonlogis, fein möbl., Moritzstr. 13, II. Garçon-Vogels, frdl., Lange Str. 5 pt.

Garçonlogis, eleg., schön, K. u. D. Dorothstr. 8, III. l. Eleg. Garçon-Vogels f. 2 Herr. Moritzstr. 8, IV. l.

Garçonlogis sof. Turnerstr. 10b, part. l. Freundl. Garçonlogis Viebißstr. 34, 4. Et.

Garçonlogis, möbl. Lange Str. 8, II. H. Garçonlogis f. Herren Emilienstr. 21, III. links.

Fr. Garçonlogis Humboldtstr. 6, I. L. linker Hand. Fr. Garçonlogis Emilienstr. 23, III.

Garçonlogis zu verm. Turnerstr. 16, II. l. Frdl. Garçonlogis Nürnberg. Str. 50, II. r.

Garçonlogis eine fein möbl. Stube, auf Wunsch m. Schlafz. an einen Herrn zu verm. Turnerstr. 20, 3. Etage rechts.

Lindenstraße Nr. 3, 2. Etage, eine elegante Garçon-Wohnung zu vermieten, aus Wohn- u. Schlafz. bestehend.

Garçonlogis Gohle Straße Nr. 43, Eleg. Garçon w. Poniatowskystr. 11, III. Garçonlog. f. Windmühlenstr. 36, III. l.

Garçonlogis f. 1 od. 2 Herren billig zu verm. Eidonienstr. 38, I. r.

Feines Garçonlogis Post vis a vis Poststraße Nr. 2, 2. Etage.

Garçon-Vogels, eleg. möbl., sof. od. später zu vermieten Weststraße 80, 2 Treppen.

Garçonlogis mit Schlafzimmer ist an 1-2 Herren zu verm. Weststraße 19, III. r.

Garçonlogis, fein möblirt, sofort oder 1. April zu vermieten. Koblstraße 6, part. l.

Garçonlogis, gut möbl., sep. Zimmer 1. April Rosenbalastraße Nr. 14, 1. Et.

Eleg. Garçonlog. Wohn- u. Schlafzimmer freundlich und ruhig Nordstr. 55, 3 Tr. l.

Garçonlogis f. möbl., an Herren, sowie 1 einf. möbl. Stube zu verm. Uferstr. 1, III. l.

Elegant Garçon-Vogels sofort oder später Alexanderstraße 4, 1. Etage links.

Ein fr. möbl. Garçonlog. p. f. 1 od. 2 Herr. zu verm. Brühl 17. Näheres b. Hausmann.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Eisenstraße 8, partiere links.

Eleg. Garçonlogis, w. gew. v. m. Pianino, Kauf. Johannapark Erdmannstraße 19, III.

Garçon-Vogels ein Garçonlogis ist sof. od. 1. April zu verm. Albertstraße 23, im Schulboden.

Vermietung: eleg. Garçonlogis vollst. separat u. meiste Neutrockhof 2, 2 Tr.

Garçon-Vogels mit Aussicht nach der Promenade v. 18. April z. verm. Parstr. 2, III. r.

Feines Garçonlogis Lindenstraße Nr. 3, III.

Garçonlogis mit Haus- u. Saalgeschüß Emilienstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Zwei gut möblirte Garçonlogis zum 1. April zu verm. Uferstraße 4, v. Schäfer.

Gute Garçonwohnung zu vermieten Alexanderstraße 4, 2. Etage links.

Garçonlogis, fein möbl., ger. Wohn- u. Schlafz., sof. zu verm. Poststr. 7, 3. Et. r.

Feines Garçonlogis an 1 od. 2 Herren zum 1. April Carlstraße 7, 3 Tr. rechts.

Garçonlogis zu vermieten, Stube mit Cabinet f. möbl. Kreuzstraße Nr. 10, part.

Garçonlogis Badhofstraße 7, 1. Et. r. Garçonlogis Reichstraße 17, 2 Tr.

Garçonlogis billig Blumengasse 6 pt. r. Feines Garçonlogis Emilienstr. 20, H. l.

Garçonlogis f. möbl. r. u. Windmühlstr. 8, II. B. Garçonlogis fein möbl. Querstr. 19, II.

Garçonlogis, fein möbl., Moritzstr. 13, II. Garçon-Vogels, frdl., Lange Str. 5 pt.

Garçonlogis, eleg., schön, K. u. D. Dorothstr. 8, III. l. Eleg. Garçon-Vogels f. 2 Herr. Moritzstr. 8, IV. l.

Möbl. Stube u. Kam. f. Orn. billig zu verm. Tauchaer Straße 20, Hof partiere.

Fein möbl. Zimmer mit Kissen zu verm. an 1 oder 2 Herrn. Schützenstraße 9, 3. Etage.

Per sofort ist bei einer einzelnen Dame ein elegant möbl. Zimmer billig zu verm. Gulten-Adolphs-Straße 21, 4 Tr., Zugang von der Waldstraße.

Ein großes Part.-Zimmer, gut möbl. ist baldigst zu vermieten. Näheres Wlagwitzer Straße Nr. 15, i. Geschäft.

Zu vermieten 1 Stb. mit Saal- und Sausschl. in guter Lage. Näh. Große Windmühlstr. 48 im Productengeschäft.

Ein freundlich möbl. Zimmer, Gartenansicht, ist sofort zu vermieten Inselstraße 14, Gartengebäude, 1. Etage links.

Wohnermiete. Ein Zimmer mit 1 oder 2 Betten Saalgäßchen 4, 2. Et.

Wohnermiete f. 2-3 Herren 1. Et. Näh. Gr. Windmühlstr. 8, im Laden.

Wohnermiete. Fr. Zimmer mit Matratzenbetten zu verm. Reichstr. 38, III. r.

Zu vermieten ein ruhiges frdl. Zimmer Leppin, Heudniger Str. 10, Gartengeb. I. r.

Freundl. leeres Zimmer in einem feinen Hause sofort Guttrichstr. Nr. 8, 3. Et. r.

Ein möbl. Stube sofort oder sp. zu verm. an 1 oder 2 Herrn. Seitenstr. 5, 1. Et. II. l.

Ein fein möblirt. Zimmer ist an einen Herrn zu verm. Kreuzstr. 19, 20, II. links.

Guttrichstr. Nr. 6, 2. Et. l. ist per sofort ein fr. möbl. Zimmer zu verm.

Zu verm. ein freundlich möbl. Zimmer an 1 Herrn Colonnadenstraße 17, 2. Et.

Ein fr. m. Stübch. ist an 1 fr. sof. od. 1. zu verm. Guttrich, Lindenstr. 290, 3 Tr. r.

Ein möbl. Stube ist an 1 anst. Herrn zu verm. Heudn., Taubdenweg 1 a, 1 Tr.

Sofort gut möblirtes Zimmer Blücherstraße 28, 2. Etage links.

Zwei ruh. f. möbl. Zimm., e. u. Gohlis, Gartenansicht, Querstr. 34, Seitenstr. III. l.

Zu vermieten eine Stube Inselstraße Nr. 14, Treppe A, 3 Treppen.

M. St., 10 2 B., Mendelssohnstr. 3, IV. n. Dach. 1 fr. möbl. sep. Stb. an Dn. Emilienstr. 8, H. l.

Sep. möbl. St. 18. d. zu verm. Peterstr. 8, II. r. Juurm. l. Stb. f. Möb. Turnerstr. 1, H. III. r.

Eine leere Stube Krudstr. 38 part. rechts. Ju verm. möbl. Stube Carlstraße 5, IV. l.

Fr. möbl. Stube, verm. Tauchaer Str. 7, III. r. Fr. St. f. 2 od. 2 Wiesenstr. 20, II. B. Köcherhof. 1 f. sep. Zimmer Berliner Str. 96, 1 Tr.

frdl. möbl. Stube Alexanderstr. 25, G. O. II. r. Gintage fr. Zimm. sof. od. sp. Bayer. Str. 1, H. r. Freundl. möbl. Zimmer Turnerstr. 9 c, III.

Unmöbl. II. Stube Emilienstr. 7, Hof, 2. Et. frdl. möbl. Stube v. m. Heiger Str. 13b, IV. l.

Möbl. St. f. 1 od. 2 V. Oberberstr. 42, 5, I. Tr. l. Sof. f. verm. 1 fl. fr. St. Brühl 3/4, 2, B, IV. l.

frdl. möbl. Stube Oberberstr. 6, 4 Tr. l. Fr. m. St. a. Schiff. Petersstr. 80, Tr. II. Mitte.

Ein anst. Mädchen erhält Schlafz. bei einer einj. Frau Johannastr. 23, part. Schlafz. m. St. Kreuz- u. Grentzstr. 10, r. II. l.

2 Schlafstellen f. Herren Ulrichgasse 40, p. 2 fr. Schlafz. in Stube Nürnberg. Str. 42, III. l. Fr. Schlafz. off. Gr. Windmühlstr. 46, H. II. r.

Gute Pension

in gebildeter Familie finden Schüler bill. Veranhalten, Promenenstraße 13, part.

Empfehlungen zu geben würde Herr Director Dr. Braunigum, Lehmanns Garten, die Güte haben.

Junge Mädchen und Kinder, welche die Landluft genießen wollen, finden während der Sommermonate gegen billiges Honorar angenehmen Aufenthalt und besonders liebevolle Pflege bei einer anst. aber einfachen Familie in einem an der Heidau-Schwabenberger Eisenbahn, zwei Stunden von Jandau gesund und hübsch gelegenen Dorfe. Gute Empfehlungen können beibracht werden. Gefäll. Anfragen belieben man zu richten an Frau Edwig Heils in Wiesenburg.

In sehr guter Pension finden noch 2 junge Damen freundliche Aufnahme. Gute Pension, Sing-Brandweg 1, II. l.

Achtung! Dem geehrten Publicum zur gefälligen Kenntnis, daß ich mit Beginn der Ostermesse die directen Omnibusfahrten nach Leipzig u. zurück wieder einführe, u. zwar am Montag den 5. April das erste Mal fahre.

Ernst Mette. Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr. Rückfahrt von Leipzig, Langenberg's Gut, Abends 6 Uhr. Aufsat, März 1880.

Café-Restaurant Sebastian Bach Str. 11 (Nähe Johannapark). ff. Damenbedienung.

Carl Oheim's Restaurant, 3 Schloßgasse 3. Heute großes Schlachtfest mit aufgehobenem Abonnement. Euer Onkel.

Restaurations-Gesellschaft. Heute Schlachtfest. Zum Schwarzen Rade.

Schlachtfest. Feines Gobliger Aktien-Bier; jeden Morgen frischer Anstich.

Teubner's Gosenstube. Zaucker Straße Nr. 16. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest. Colonnadenstraße 22, Robert Schubert.

Halle'sche Str. Parkstrasse. Goldene Kugel. Heute Schweinsknochen. Morgen: Früh Ragout fin u. Speckkuchen.

Restaurant Schumann. 6 Peterstraße 6. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Schil Culmbacher à Glas 20.

Speise-Halle Katharinenstr. 20 empf. tagl. Mittagst. Portl. 30. Privatmittagsstisch f. Kaufl. Peterstr. 5, III.

Berl. Genfurdach, auf Ramen Georg Quast lauten. Gefälligst Markt Nr. 9 im Nachstuchgeschäft abzugeben.

Verloren ein Geldtäschchen von braunem Leder von der Korb- durch die Katharinen-, Peters-, Leiper- in die Mahlmannstr. Gegen gute Belohnung abzug. Mahlmannstr. 4, I. r.

Verloren am Freitag Abend vom Theater bis Rarichnerstraße eine Granatbroche. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Rarichnerstraße Nr. 4, 2. Etage rechts.

A. Dönicke, Reichsstr. 47, Sauerbraten u. Klösse.

Schützenhaus. See- u. Süßwasser-Aquarium. Im Vorgarten rechts. - Geöffnet täglich von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr. Entrée an Wochentagen 50, an Sonntagen 80.

Restaurant Börsenkeller. (Filiale vom Schützenhause - Grimma'sche Strasse No. 5) Verkehrslocal ersten Ranges - ca. 400 Personen fassend. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit à la carte. - Hamburger Buffet. - E. Weins. - Echt Bayerisch Bier (hell und dunkel), von Franz Erich in Erlangen. R. Köhlich.

Wintergarten. Morgen Freitag Hochbier. Früh 10 Uhr Anstich von dem hochfeinen Hochbier aus der Brauerei von Franz Erich in Erlangen. Von Früh 10 Uhr an Speckfischen und Schwärzchen.

Münchener Löwenbräu, 5 Centralstraße 5. Heute Abend: Zunge mit Allerlei.

Restaurant Facius, Hôtel de Pologne. Heute Schlachtfest. 1/2, 10 Uhr Beefsteak, von Mittag an div. frische Würst. 5 Uhr Anstich eines feinen Märzen Exportbieres der D. Viehbochauer Brauerei, Böhmen.

Trietschler's Restaurant, Schulstraße Nr. 7. Auf das vorzügliche Kappendorfer Bier à Glas 20, erlaube mir besonders aufmerksam zu machen. Heute Schweinsknöchel mit Klößen.

E. Eisenkolbe, Heute Allerlei. Restaurant Central-Halle. Heute Donnerstag Bricafee von Hubu. Fritz Kömting.

Grüner Baum. Heute Abend: Schüsselcarre mit gefüllten Zwiebeln. Stangenpargel.

Grosse Feuerkugel Kartoffel-Buffer. Heute Abend: 8 Biere empfiehlt F. Thilo.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstraße 22. Heute Abend Kartoffel-Buffer. Biere vorzüglich.

Zum Strohsack. Gammelseule mit Thüringer Klößen empfiehlt G. Hoffmann. Heute Abend saure Rindsaalzaunen, Dresdner Feinschneiderei ganz vorzüglich empfiehlt Aug. Löwe.

Saure Rindsaalzaunen heute Abend Otto Türpe, (B. R. 371.) früher G. Hoffmann - Thomastischhof 14.

Heute Schlachtfest Universitätsstr. 11. H. Hahn. Peter Richter's Hof. Heute Schlachtfest empfiehlt F. W. Ritter.

Elsertthal Schleifig. Des Charfreitags weg, heute Schlachtfest. Restaurant Mertens, Dresdner Straße 42. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Mühle Heute früh Speckkuchen. Bier und Gose hochfein. Gohlis. (R. B. 596.) G. Schunke.

Hôtel Heller, Bamberger Hof. Täglich Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert A 2.50. Im Abonnement zu bedeutend ermäßigtem Preise. Hochachtungsvoll Richard Heller.

Zill's Tunnel. Heute früh Speckfischen. Abends Schweinsknochen. Billard 1. Etage. Patierbräu u. Lagerbier exquisit empfiehlt Louis Treutler.

Beiträge für die Abgebrannten in Donaufauf nehmen bereitwillig entgegen: B. J. Hansen, Markt Nr. 14. Gustav Rüd, Mauricianum. J. J. Gut, Universitätsstraße Nr. 20. Expedition des Leipziger Tageblattes

Dank und Bitte! Mit dem besten Danke an alle unsere verehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen, welche auch diesmal unsere Verloofung für die Suppen-Anstalt freundlich unterstützt haben, bitten wir, die noch unabhgenommenen Gewinn-Gegenstände bei Frau Geheimer Rath Dr. Wadits, Universitätsstraße Nr. 14, II., gegen Abgabe der Quittung baldmöglichst abzugeben.

Der Frauen-Hilfsverein. Am Charfreitag, ersten und zweiten Osterfeiertag bleibt mein Geschäft geschlossen. W. Höffert, Königlicher Hofphotograph.

Charfreitags-Aufführung. Heute Donnerstag, den 25. März 1/2, 3 Uhr Nachmittags = Haupt-Prob = zu Joh. Seb. Bach's Passionsmusik in der Thomaskirche. Um pünktliches Erscheinen und zahlreiche Theilnahme aller dabei Beteiligten bitten ergebenst die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds. Billets zur Haupt-Prob à 1 A 50 sind bei den Herren Brellkopf & Härtel, Sternwartenstrasse No 35, sowie von 2 Uhr an, an der Kirche zu bekommen.

Sonntags-Gewerbeshule der Leipz. polytechnischen Gesellschaft. Anmeldungen für das neue (52) Schuljahr werden Sonntag den 28. und Montag den 29. März a. c. Vormittags 10 1/2 - 12 1/2 Uhr im Schullocal, Vestingstraße Nr. 10 parterre, entgegen genommen. Fortbildungsschulpflichtige können nur gegen Beibringung eines Entlassungszeugnisses ihrer zuständigen Schulbehörde Aufnahme finden. Die Lehrgegenstände umfassen vorzugsweise den gewerblichen Fachunterricht:

Gewerbliches Zeichnen (10 Klassen), gewerbli. Buchführung, Weidwitaufzüge, Modellieren, Chemie, Physik, gewerbli. Rechnen und einen Vorbereitungs-Cursus: Schönschreiben (Handschrift), Orthographie und Rechnen; Französisch u. Englisch (besonders für Schriftlicher). Der Unterricht wird von tüchtigen Pädagogen, Architekten und Lehrmeistern erteilt und fällt auf die Stunden Sonntag von 10-12 Uhr Vormittags und von 1-4 Uhr Nachmittags. Donator 4 A incl. Einschreibgebühren; gedruckte Prospekte gratis. Die Direction.

Südvorstadt. Bezirksverein. Versammlung Donnerstag, 25. März, Abends 8 Uhr im Siebenmännerhause. Tagesordnung: 1) Mittheilungen über den augenblicklichen Stand des Neubaus der Peterkirche. 2) Petition, die Pflasterung der Brautstraße betreffend. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Albert-Zweig-Verein Leipzig. Zum Erscheinen in der Montag, den 5. April d. J., Nachm. 5 Uhr in dem Local der königlichen Kreisbauhauptschaft allhier, Wegplatz 11, I. abzuhaltenen Generalversammlung des Albert-Zweig-Vereins Leipzig werden die Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht über die Vereinsthätigkeit im Jahre 1879; Gassenbericht; Ergänzungswahl für den Vorstand. Leipzig, am 22. März 1880. Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Leipzig. Bertha Koch, Dr. Arnold Froge, Schriftführer.

Kaufmännischer Verein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im großen Saale. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Ernst Haller aus Jena, über „Eisenbauende mikroskopische Organismen“, mit Demonstrationen. Montag, den 29. März, 2. Osterfeiertag Theaterabend mit Ball im Mähergarten zu Gohlis. Ohne Einladungsarten keinen Zutritt. Von 5 Uhr an Concert von der Hauskapelle. Anfang 6 Uhr. Der Vorstand.

Palme. PS. Einladungsarten können bei Herrn Ramm, Bahnhofstr. 14 in Empfang genommen werden. Verein Thalia. Heute Donnerstag Generalversammlung. Plattdeutscher Verein. Donnerstag Abds. im Stadtgarten. Gäste willkommen.

Uttenreuther Doppelbier v. U. Schmidt, à Glas 18 Pf. in vorzüglicher Qualität erlaube mir bestens zu empfehlen.

Am Charfreitag, sowie 1. und 2. Feiertag bleibt unser Comptoir und Atelier geschlossen. Gebr. Siebe, Photographen.

Maler- und Lackirer-Verein.

Die heutige Ausstellung der Fachschularbeiten unserer Lehrlinge ist noch bis Charfreitag in der alten Nicolaifchule von Morgens 10 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags für die sich dafür Interessirenden unentgeltlich geöffnet.
B. Koschen.

Unserm Oberschaafkopfbruder Carlchen zum 43. Geburtstage ein dreimal donnersdes Hoch. S'ist bloß wegen den Fädchen. Der Schaafkopfclub Nr. 1.

Die besten Glückwünsche dem Fräulein Clara Gertis zu ihrem 19. Wiegenfeste wünscht ihr aufs Allerbeste
B. . . .

Mathe mal.

Am Muschel-Mäxchen!
Heil dem Tag, an welchem Du erquickst! Glück und Segen Deiner Lebensbahn! Va. II.

Raub

wäre es an den Lebensjahren unserer Max gen. Muschel, wenn man ihm zu seinem Geburtstage nicht Das wünschen wollte, was er sich selber wünscht, nämlich eine - Pelzmähne.
Die „Wigantanten“.

Martha.

Dich nur allein, Reine-zou-m. recht erhe. bestim. S. St. u. Ort u. m. Namen postlagernd. Otto.

Ritmoeh Annonce von mir. Dienstag nicht, ist mir Ihnen gegenüber sehr unangenehm. Oder sollte dieselbe von Ihnen sein?
A. P. 10.

Hoffentlich hast Du meine Antwort auf Deine freundlichen Zeilen erhalten.

Mist. schnt. m. unbear. hab. S. m. Bewf. gen. ? N. R. u. wde m. recht, job. als itq. mal. Bitte u. Einl., S. kann od. d. Sachverb. genau!

A. G. Kermel. Stündlich möchte ich Dir Trostsworte bringen u. doch - diese Pein.
Man verleihe das hoch. Culmbacher
20 J. Restaur. Schumanns, Peterstr. 6.

1. Osterfeiertag



Extrazug nach Berlin.

Zugabilette, 6 Tage gültig.
III. Klasse 6¹/₂ A, II. Klasse 10 A
nur noch heute
bei Herm. Dittler, Halle'sche Straße 4.
Abfahrt 7 Uhr 5 Min. früh.
III. Cl. nach Berlin für 4 A
Sonntag Vormittag Leipzig ankommend,
wird Zugabilette verkauft. Ab. an Z. 97.
Berlin. Postamt Halle'sches Thor.

Die Preise des Münchener und des Leipziger Gesamt-Gastspiels.

Es dürfte den Lesern unseres Blattes interessant sein, die verschiedenen Preise kennen zu lernen, wie solche bei den Münchener und bei den Leipziger Gesamt-Gastspiel-Vorstellungen festgesetzt worden sind. Es ist hier noch besonders zu beachten, daß das Münchener Gastspiel (eines der größten Theater Deutschlands) viel über zweitausend Personen faßt, während das Carola-Theater in Leipzig nur etwa tausend Personen aufnehmen kann. Außerdem fällt in die Wagschale, daß es sich in München um ein Schauspiel-Unternehmen und in Leipzig um ein Schauspiel-Theater um Opern-Vorstellungen handelt, welche letztere das Engagement eines besonderen Orchesters und Chorchores beanspruchen und dessen so wichtige Beteiligung in Bezug auf die Bedienung der einzelnen Personkräfte dem Münchener Schauspiel-Unternehmen nicht nachsehen dürfte. In München kostet ein Parquet im Abonnement 5 Mark, in Leipzig 3 Mark, in München ein Sitz im 1. Rang im Abonnement 7 Mark, in Leipzig 3 Mark 50 Pf. Noch bedeutender ist der Unterschied auf den höheren Rängen, so daß z. B. der billigste Platz in München selbst im Abonnement über 2 Mark beträgt, während in Leipzig eine Preisabstufung von 2 Mark bis herunter auf 75 Pf. erfolgt. Der billigste Platz im 4. Rang kostet zu Cassareisen in München 2 Mark 50 Pf. Aus dieser Preiszusammenstellung ist deutlich erkennbar, wie viel billiger die Leipziger Preise sind, ja man darf behaupten, sie stehen in gar keinem Verhältnis zur Größe des Unternehmens. Wir müssen hierbei zugeben, daß ein reich dotiertes königliches Hoftheater in Bezug auf technische Mittel einer Privatbühne selbstverständlich überlegen ist. Immerhin ist der Fundus des Carola-Theaters ein so bedeutender, die Bühne und die Maschinen so vollständig ausreichend (wie durch die Vorstellungen der Oper und des Lustspiels im vorigen Jahre erweisen wurde), daß sie den gestiegenen Ansprüchen gegenüber vollständig genügen. Die Größe des Carola-Theaters entspricht ungefähr den Hoftheatern Weimar, Wiesbaden, Karlsruhe, oder den Stadttheatern Frankfurt a. M., Stettin, Rotterdam, Altona u. f. w., welche Bühnen bekanntlich alle, selbst die größten Werke aufführen.

Ausstellung der Fachschule des hiesigen Maler- und Lackirer-Vereins.

In den letzten Jahren haben sich bei den hiesigen Vertretern der Kunstgewerbe häufig die erfreulichen Beweise eines frischen Eifers und erfolgreichster Regsamkeit gezeigt, für welche die vorjährige Kunstgewerbe-Ausstellung ganz besonders förderlich gewesen ist. Das dabei immer die Selbsthilfe der richtigen Weg zum Ziele war, befindet sich auch jetzt wieder durch beachtenswerthe Resultate, welche die vom Verein der Maler und Lackirer (Principale) gegründete Fachschule für Maler- und Lackirer-Verbrüderung, obwohl deren Verbrüderung erst kurze Zeit wiesem konnte, bereits erzielt hat. Alle Besucher der reichhaltigen Ausstellung dieser Fachschule, welche zum ersten Male mit den verschiedenartigen Arbeiten der Verbrüderung vor die Öffentlichkeit tritt, werden es bezuglos können, daß ihre verhältnismäßig sehr Tüchtigkeiten gelehrt worden ist. Vor einigen Tagen wurde diese Ausstellung in der Aula der alten Nicolaifchule (2. Etage) eröffnet und wird noch bis nächsten Freitag in den Stunden von 10 bis 4 Uhr offen bleiben. Am Dienstag fand daselbst die Prämien-Bertheilung statt, bei welcher die folgenden, vorzugsweise begabten Schüler Preise erzielten: I. Preis: die Verbrüderung Schrader (bei Herrn Weiland), Räbeberg (bei Herrn Weibsch), Cobernal (bei Herrn Riedel jun.) und Bahl (bei Herrn Beckholz); II. Preis: Gohrt (bei Herrn Schmidt), Schmidt (bei Herrn Malodinsky), Döbler (bei Herrn Riedel sen.) und Wehmann (bei Herrn Burmeister), während außerdem noch vier andere Schüler den dritten Preis erhielten.
Als Hauptpreis hat sich die sehr empfehlenswerthe Fachschule die Aufgabe gestellt, ihren Schülern, also den Lehrlingen der Maler und Lackirer, Anleitung oder vielmehr praktische Anweisung in den wichtigsten und nützlichsten Dingen, die sie für ihren Beruf unbedingt brauchen, zu geben, damit strebende Verbrüder noch während der drei- bis vierjährigen Lehrzeit ihren Verbrüderungen nützlich werden können, als es bisher möglich war, aber auch für ihre spätere Berufstüchtigkeit sich gründlicher und tüchtiger auszubilden, also zur Selbstfortbildung die nötige Anspornung erhalten. Da diese Verbrüderungen fast immer aus den ärmeren Classen der Bevölkerung hervorgehen, so treten sie regelmäßig ohne die nötige Vorbildung in die Lehre und finden alsdann fast niemals Gelegenheit, sich selbst fortzubilden. Dazu eben will die Fachschule die Hand darbieten und es unterliegt keinem Zweifel, daß ein solches legendreiches Unternehmen immer mehr zur Verbesserung der zum Teil recht betrübenden Verbrüderungsverhältnisse beitragen wird. Selbstverständlich mußte aber der höhere oder

kauf man gutes selbstverfertigtes **Schürzenhäuschen** u. **Cleandertücher** zu billigen Preisen! Bei Wilhelm Sibollist, **Böttchermeister**, Reichsstr. 5, vis à vis dem Salzgraben.

O. & C.

Heute Abend 8¹/₂ Uhr **Schützenhaus.**

Typograph. Gesellschaft.
Heute Hotel de Pologne.
Leseabend. — Auslage von Accidenzien.

Familien-Nachrichten.

Weitern Abend 7¹/₂ Uhr wurden durch die Geburt eines kräftigen Jungen hoch erfreut
Richard Schrapf und Frau geb. Köfel.
Leipzig, den 24. März 1880.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch hoch erfreut an
Gustav Sperling und Frau geb. Krebs.
Leipzig, den 24. März 1880.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch erfreut an
Premierlieutenant Desch und Frau Margarethe geb. Schmidt.
Leipzig, den 23. März 1880.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hoch erfreut an
Leipzig, 24. März 1880.
Gustav Baermann und Frau, geb. Freese.

Die glückliche Geburt eines gefunden Mädchens zeigen hierdurch an
Leipzig, den 23. März 1880.
F. Engel und Frau geb. Rändel.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.
Am Morgen Freitag den 26. März, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Reichstr. 6 aus, stattfindende Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Gustav Bachmann**, werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Begleitung hierdurch eingeladen.
Der Vorstand.

Heute Ab. 6 U. M. Bef. u. Instr. — 8 U. B. M. — **B. Z. L.**
Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab., 9-11, Montag, Mittwoch, Freitag 1/2-6.
Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntag bis Mittag. Bannencurabäder genau nach ärztl. Verordnung.

Des Charfreitags wegen bleiben die hiesigen öffentlichen Schulen geschlossen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf Millimeter.	Thermom. Celsiusgrad.	Relative Feuchtigkeit Procent.	Windrichtung und Stärke.	Wetter (klar etc.)
23. März Abends 10 Uhr	763 6	+ 0.4	68	E 1	klar
24. Morgens 8 Uhr	768 1	+ 0.3	73	NSE 1	klar
Nachm. 2 Uhr	761.7	+ 9.2	99	E 2	klar

Minimum der Temperatur - - 2^o.8. Maximum = + 10^o.2.
) Reif.

theoretische Unterricht dabei ausgeschlossen bleiben, denn wie sollte eine nur durch beschleudertes Mittel unterrichtete Fachschule so weit hinausgreifen? Den ganz besonders begabten jungen Leuten, die künftliches Streben besitzen, wird es ja hoffentlich nach der Begehrzeit ermöglicht werden, noch des Unterrichtes in höheren Lehranstalten theilhaftig zu werden und für die Winderbegabten würde die höhere theoretische Ausbildung meist unfruchtbar bleiben.

Sie Ende vorigen Jahres bestand die Fachschule nur in einem Abend-Cursus, in welchem geometrisches, lineare und freies Handzeichnen sowie Sülblehre Unterrichtgegenstände waren. Dann kam noch ein Tages-Cursus hinzu, in welchem besonders Studmalen nach Gyps-Ornamenten, außerdem Vortexten gelehrt wurde. Die tüchtigsten Verbrüder betätigten sich dabei: für Sülblehre Herr Müller (Stellvertreter Herr Riedel), für den Tages-Cursus Herr Körner, für freies Handzeichnen Herr Kühn (Stellvertreter Herr Weiland und Körner) und für geometrisches Zeichnen Herr Baumweiler (Kittendorfer) welche mit Ausnahme des letzten sämtlich Mitglieder des Vereins sind. Am dem Unterricht beteiligten sich im Ganzen durchschnittlich 40-50 Verbrüder.

Jedenfalls dürfen sich die Unternehmer der Fachschule durch das Bemühen gehoben fühlen, daß sie mit eigenen Mitteln, aus eigener Kraft Gutes geschaffen haben, indem sie eine Verbesserung nicht nur anstrebten, sondern auch einen geeigneten Anfang mit der Aufbesserung machten. Sichlich werden die Herren Fachgenossen immer eifriger dieses Unternehmen unterstützen und dem Gutes das Beste hinzufügen.
B. S.

Schwurgericht.

Schwere Sitzung.
Leipzig, 24. März. Vor Eintritt in die sechste und letzte Verhandlung richtete der Herr Schwurgerichtspräsident, Kammer-Director Rein, eine kurze Ansprache an die Geschworenen, um denselben für ihre gedachten Opfer an Zeit bei Mitwirkung in der Ausübung der Richterspflichten und den Dank des Gerichtshofes auszusprechen.

Es wurde sodann die Geschworenenbank gebildet und zwar aus folgenden Herren: Dr. Baumhauer, Fabrikdirector Köhler, Rittergutspächter Bieler, Architekt Jummel, Rittergutspächter Claus, Gutbesitzer Bieler, Buchbändler Hartung, Rittergutspächter Köhler, Pianofortefabrikant Bretschneider und Justizrat Haug.
Auf der Anklagebank nahmen der frühere Rittergutspächter Karl Moritz Sieger aus Hedwig, 46 Jahre

Heute Morgen 11¹/₂ Uhr wurde ein in manures Tochterchen geboren.
Sobis, 24. März 1880.
Julius Kottstämpfer und Frau.

Die glückliche Geburt einer munteren Tochter zeigen hoch erfreut an
Leipzig, den 23. März 1880.
G. Kömer und Frau.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau **Pauline geb. Thomas** von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, am 24. März 1880.
Edward Geipf.

Heute Mittag 12¹/₂ Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser herzensguter Gatte und Vater, der Kaufmann
Traugott Hermann Richter
in seinem 46. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.

Die trauernden Hinterlassenen.
Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3¹/₂ Uhr vom Trauerhause, Marienstr. 12, aus statt.

Gestern Abend 7¹/₂ Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber, guter Ernst im Alter von 2¹/₂ Jahren.
Reudnitz, Leipzig, den 24. März 1880.
Ernst Graf u. Frau geb. Käster.

Allen Freunden und Bekannten sage ich für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung beim Begräbnisse unseres guten Gatten und Vaters, des Steinmetzen Herrn August Oels sowie seinen Herren Kollegen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, meinen innigsten Dank
Reudnitz, den 24. März 1880.
Die Hinterlassene Wittwe erbh. Hinterlassene.

Verlobt: Herr R. Mollmann in Prudau mit Frä. Franziska Georgi in Wittweide. Herr Conrad v. Einicke, Rittmeister und Escadron-Chef im königl. 3. u. 11. Infanterie-Regiment Nr. 18 in Posen, mit Frä. Alexandra v. Bietinghoff in Dresden.

Verlobt: Herr Ernst Freie v. Balm, Lieutenant im kaiserl. königl. 13. Dragoner-Regiment, mit Frä. Clara Hengelmüller de Benzger in Prudau.

Söhren: Herr J. Stenard in Frankenberg ein Sohn. Herr Hermann Voese in Jeschnitz ein Sohn. Herr Otto Berger in Birna eine Tochter.

Der Herr H. Mollmann in Prudau mit Frä. Franziska Georgi in Wittweide. Herr Conrad v. Einicke, Rittmeister und Escadron-Chef im königl. 3. u. 11. Infanterie-Regiment Nr. 18 in Posen, mit Frä. Alexandra v. Bietinghoff in Dresden.

Verlobt: Herr Ernst Freie v. Balm, Lieutenant im kaiserl. königl. 13. Dragoner-Regiment, mit Frä. Clara Hengelmüller de Benzger in Prudau.

Söhren: Herr J. Stenard in Frankenberg ein Sohn. Herr Hermann Voese in Jeschnitz ein Sohn. Herr Otto Berger in Birna eine Tochter.

Der Herr H. Mollmann in Prudau mit Frä. Franziska Georgi in Wittweide. Herr Conrad v. Einicke, Rittmeister und Escadron-Chef im königl. 3. u. 11. Infanterie-Regiment Nr. 18 in Posen, mit Frä. Alexandra v. Bietinghoff in Dresden.

Verlobt: Herr Ernst Freie v. Balm, Lieutenant im kaiserl. königl. 13. Dragoner-Regiment, mit Frä. Clara Hengelmüller de Benzger in Prudau.

Söhren: Herr J. Stenard in Frankenberg ein Sohn. Herr Hermann Voese in Jeschnitz ein Sohn. Herr Otto Berger in Birna eine Tochter.

Der Herr H. Mollmann in Prudau mit Frä. Franziska Georgi in Wittweide. Herr Conrad v. Einicke, Rittmeister und Escadron-Chef im königl. 3. u. 11. Infanterie-Regiment Nr. 18 in Posen, mit Frä. Alexandra v. Bietinghoff in Dresden.

Verlobt: Herr Ernst Freie v. Balm, Lieutenant im kaiserl. königl. 13. Dragoner-Regiment, mit Frä. Clara Hengelmüller de Benzger in Prudau.

Söhren: Herr J. Stenard in Frankenberg ein Sohn. Herr Hermann Voese in Jeschnitz ein Sohn. Herr Otto Berger in Birna eine Tochter.

Der Herr H. Mollmann in Prudau mit Frä. Franziska Georgi in Wittweide. Herr Conrad v. Einicke, Rittmeister und Escadron-Chef im königl. 3. u. 11. Infanterie-Regiment Nr. 18 in Posen, mit Frä. Alexandra v. Bietinghoff in Dresden.

Verlobt: Herr Ernst Freie v. Balm, Lieutenant im kaiserl. königl. 13. Dragoner-Regiment, mit Frä. Clara Hengelmüller de Benzger in Prudau.

Söhren: Herr J. Stenard in Frankenberg ein Sohn. Herr Hermann Voese in Jeschnitz ein Sohn. Herr Otto Berger in Birna eine Tochter.

Der Herr H. Mollmann in Prudau mit Frä. Franziska Georgi in Wittweide. Herr Conrad v. Einicke, Rittmeister und Escadron-Chef im königl. 3. u. 11. Infanterie-Regiment Nr. 18 in Posen, mit Frä. Alexandra v. Bietinghoff in Dresden.

Verlobt: Herr Ernst Freie v. Balm, Lieutenant im kaiserl. königl. 13. Dragoner-Regiment, mit Frä. Clara Hengelmüller de Benzger in Prudau.

Söhren: Herr J. Stenard in Frankenberg ein Sohn. Herr Hermann Voese in Jeschnitz ein Sohn. Herr Otto Berger in Birna eine Tochter.

Der Herr H. Mollmann in Prudau mit Frä. Franziska Georgi in Wittweide. Herr Conrad v. Einicke, Rittmeister und Escadron-Chef im königl. 3. u. 11. Infanterie-Regiment Nr. 18 in Posen, mit Frä. Alexandra v. Bietinghoff in Dresden.

Verlobt: Herr Ernst Freie v. Balm, Lieutenant im kaiserl. königl. 13. Dragoner-Regiment, mit Frä. Clara Hengelmüller de Benzger in Prudau.

Söhren: Herr J. Stenard in Frankenberg ein Sohn. Herr Hermann Voese in Jeschnitz ein Sohn. Herr Otto Berger in Birna eine Tochter.

mit Kleidungsstücken, eine andere mit Betten und einige Kleiderstücke...

Es traten nun Verdachtgründe zu Tage, daß Sieger nicht nur lange vor dem kritischen Zeitpunkte seine Ueberzahlung gelohnt...

Der Angeklagte Sieger, welcher bei der Vernehmung wiederholt in Thränen ausbrach...

Von den 1000 A., welche er mitgenommen, habe er 500 A. verloren, den Rest des Geldes aber habe er an das Amtsgericht Strehla eingeliefert...

Der Angeklagte Kießling gab an, er habe allerdings bemerkt, daß die Buchverhältnisse für seinen Schwager Sieger keine sonderlich günstigen gewesen seien...

Nach geschlossener Beweisaufnahme und Feststellung der Schuldfragen wurde vom Herrn Staatsanwalt Hängischel die Anklage in den Hauptpunkten...

Auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen, welche nur die auf Beweisstellung der 1000 A. und die Verbringung der Kleiderstücke...

Nachtrag.

* Leipzig, 24. März. Auf der Rückreise von Berlin traf gestern Abend 11 Uhr 18. Min. der Herzog von Sachsen-Altenburg...

Den Standesbeamten wird vom Ministerium des Innern die Beobachtung der Vorschriften eingeschärft, der zufolge sie bei der Uebersetzung minderjähriger Personen vor Anordnung...

Eine Verordnung des Ministeriums des Innern besagt folgendes: Es ist zur Kenntniss des Ministeriums gekommen, daß die Beaufsichtigung der Dilettanten-Theater...

Die Verwaltung der Central-Halle hat für den ersten Osterfeiertag die gesammte Capelle des 106. Infanterie-Regiments für ein Concert im großen Saale gewonnen...

nehrer empfindlich beeinträchtigen. Wenn aber das Ueberhandnehmen der Dilettanten-Theater auch sonst nicht zu begünstigen ist...

A. W. S. Leipzig, 24. März. Soeben erfahren wir, daß auch die Herren Dr. Kjellman und Dr. Sturzbach, Reisegewissen des Herrn Professor Rordensfeldt...

* Leipzig, 23. März. Auch der hiesige Volkverein hat den kaiserlichen Geburtstagsfeier durch eine kleine Vorfeier am 21. d. Abends in seinem Local in zwar einfacher, aber herrlicher Weise begangen...

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers ward auch von dem hiesigen Militair-Verein Kameradschaft am 22. d. M. feierlich begangen. Schon am Vormittag hatte der Verein den allverehrten Herrscher durch Telegramm beglückwünscht...

Auch der Krieger-Verein für Rudnitz und Umgegend feierte den Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers in feierlicher Weise durch ein Concert nebst Commers im Saale des Restaurants „Zu den drei Lilien“...

In der am heutigen Donnerstag Abend stattfindenden Versammlung des Sächsischen Bezirksvereins im Siebenmännerhause werden ausführliche Mittheilungen über den Neubau der Peterskirche gemacht werden...

Die Verwaltung der Central-Halle hat für den ersten Osterfeiertag die gesammte Capelle des 106. Infanterie-Regiments für ein Concert im großen Saale gewonnen...

einen recht zahlreichen Besuch und einen wirklichen Kampfgenuß mit Sicherheit gerechnet werden.

Die Prüfungen im Körner'schen Institute behufs Erlangung der Befähigung für den Einjährig-Freiwilligendienst fanden unter der Leitung des Herrn Prof. Giesel, Directors der hiesigen Realschule I. Ordnung...

Leipzig, 23. März. Die vom Director G. Dönges hier begründete Fortbildungsschule für junge Kaufleute und Gewerbetreibende ist zu einer höchst erfreulichen Blüthe gekommen...

Leipzig, 24. März. Heute Vormittag entstand in einer Wohnung der Kohlenstraße Nr. 9b im Hintergebäude dadurch ein Schandenscenerie, daß eine Partie hinter einem Ofen ausgehauenes Holz in Brand gerieth...

Wie bereits aus den wiederholten Andeutungen im Informativtheil unseres Blattes bekannt geworden, veranstaltet das Reichsamt für die Reichsbahn am ersten Osterfeiertag eine Extrafahrt nach der Reichshauptstadt...

Der seit einem Jahrzehnt auch auf theatralischem Gebiet thätige Allgemeine Turnverein zu Lindenau veranstaltet am ersten Osterfeiertag mit neuem, reichhaltigem Programm ernstlichen und heiteren Inhalts zum Besten seines demnächst beginnenden Turnhallenbaues...

ss. Göhlis. Nächsten 1. April veranstaltet der hiesige Gesangsverein „Germania“ im Schiller-Saal ein Concert zum Besten der Kinderbewahranstalt des Ortes...

Leipzig, 23. März. In der letzten Sitzung der hiesigen Real-Schule einige Fensterreihen ihrer Wohnung eingeworfen. Der Verdacht, daß diese That wahrscheinlich ein Schüler, vielleicht aus Karger über den unglücklichen Ausgang des Examins...

Leipzig, 23. März. In der letzten Sitzung der hiesigen Real-Schule einige Fensterreihen ihrer Wohnung eingeworfen. Der Verdacht, daß diese That wahrscheinlich ein Schüler, vielleicht aus Karger über den unglücklichen Ausgang des Examins...

Leipzig, 23. März. In der letzten Sitzung der hiesigen Real-Schule einige Fensterreihen ihrer Wohnung eingeworfen. Der Verdacht, daß diese That wahrscheinlich ein Schüler, vielleicht aus Karger über den unglücklichen Ausgang des Examins...

Leipzig, 23. März. In der letzten Sitzung der hiesigen Real-Schule einige Fensterreihen ihrer Wohnung eingeworfen. Der Verdacht, daß diese That wahrscheinlich ein Schüler, vielleicht aus Karger über den unglücklichen Ausgang des Examins...

Leipzig, 23. März. In der letzten Sitzung der hiesigen Real-Schule einige Fensterreihen ihrer Wohnung eingeworfen. Der Verdacht, daß diese That wahrscheinlich ein Schüler, vielleicht aus Karger über den unglücklichen Ausgang des Examins...

Leipzig, 23. März. In der letzten Sitzung der hiesigen Real-Schule einige Fensterreihen ihrer Wohnung eingeworfen. Der Verdacht, daß diese That wahrscheinlich ein Schüler, vielleicht aus Karger über den unglücklichen Ausgang des Examins...

Leipzig, 23. März. In der letzten Sitzung der hiesigen Real-Schule einige Fensterreihen ihrer Wohnung eingeworfen. Der Verdacht, daß diese That wahrscheinlich ein Schüler, vielleicht aus Karger über den unglücklichen Ausgang des Examins...

Leipzig, 23. März. In der letzten Sitzung der hiesigen Real-Schule einige Fensterreihen ihrer Wohnung eingeworfen. Der Verdacht, daß diese That wahrscheinlich ein Schüler, vielleicht aus Karger über den unglücklichen Ausgang des Examins...

Leipzig, 23. März. In der letzten Sitzung der hiesigen Real-Schule einige Fensterreihen ihrer Wohnung eingeworfen. Der Verdacht, daß diese That wahrscheinlich ein Schüler, vielleicht aus Karger über den unglücklichen Ausgang des Examins...

Leipzig, 23. März. In der letzten Sitzung der hiesigen Real-Schule einige Fensterreihen ihrer Wohnung eingeworfen. Der Verdacht, daß diese That wahrscheinlich ein Schüler, vielleicht aus Karger über den unglücklichen Ausgang des Examins...

Leipzig, 23. März. In der letzten Sitzung der hiesigen Real-Schule einige Fensterreihen ihrer Wohnung eingeworfen. Der Verdacht, daß diese That wahrscheinlich ein Schüler, vielleicht aus Karger über den unglücklichen Ausgang des Examins...

Leipzig, 23. März. In der letzten Sitzung der hiesigen Real-Schule einige Fensterreihen ihrer Wohnung eingeworfen. Der Verdacht, daß diese That wahrscheinlich ein Schüler, vielleicht aus Karger über den unglücklichen Ausgang des Examins...

Bezugs beim Reichstag dahin vorstellig zu werden, das

- 1. den Innungen resp. gewerblichen Corporationen das Lehrlingswesen dergestalt unterstellt werde, das jeder Lehrling bei einer Fachcorporation aufgenommen, geprüft, losgesprochen und mit Lehrgeld versehen werden müsse...

Weiter beschloß die Gewerbe-Kammer, zu erklären: das nach Berücksichtigung der vorstehenden Anträge der Gewerbebestand keine Veranlassung habe, sich für Wiedereinführung sogenannter Zwangs-Innungen auszusprechen.

Am Montag wurde in einem Schachte in Schedewitz der Bergarbeiter Georgi von dort beim Stempelraub durch plötzlich hereinbrechendes Gestein erschlagen.

Vermischtes.

Am Montag ist in Lügen der doctige Bürgermeister Schumann, welcher sich mehrfach um die Stadt verdient gemacht hat...

Als Nachtrag zum eben verlassenen Geburtstage unseres Kaisers dürfte es von Interesse sein, den Wortlaut der Anzeige zu erfahren...

Berlin, 23. März 1879. Gestern Mittags gegen 1 Uhr sind Ihre Königliche Hoheit die Gemahlin des Kronprinzen zur Freude des ganzen königlichen Hauses...

Die Taufe fand am 3. April nach aufgehobener Mittagstafel im königlichen Schlosse statt. König Friedrich Wilhelm II. hielt den Taufspruch...

der Erbstatthalter Prinz von Dranien und Kasau nebst Gemahlin, die Landgrafen von Hessen-Kassel und Hessen-Darmstadt...

Telegraphische Depeschen.

Wien, 23. März. Das Herrenhaus hat heute den Gesetzentwurf betreffend das Budget-Provisorium und den Credit von 20 Millionen Goldrente angenommen.

Brüssel, 23. März. Die Repräsentantenkammer hat den Gesetzentwurf betreffend die Anstellung einer parlamentarischen Enquete über den Elementarunterricht mit 56 gegen 50 Stimmen angenommen.

Paris, 23. März. Gutem Vernehmen nach sind die Decrete betreffs der nicht autorisirten Congregationen heute Vormittag unterzeichnet worden...

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

London, 21. März. Das Parlament ist heute mittelft einer Postkassette der Königin aufgelöst.

Volkswirtschaftliches.

Handels- und Gewerbe-Kammer Dresden.

Dresden, 24. März. Die Handels- und Gewerbe-Kammer Dresden hielt heute Vormittag im Saale der hiesigen Kaufmannschaft...

Der dem Eintritt in die Tagesordnung kam eine Meinungsverschiedenheit der beiden Vorstehenden der Handelskammer und der Gewerbe-Kammer bezüglich der von letzterer gestern beantragten Erweiterung der Tagesordnung der heutigen Plenar-Sitzung zum Ausdrog.

Nach Erledigung rein geschäftlicher Angelegenheiten, wurde die Plenar-Sitzung durch den Vorsitzenden der Handelskammer eröffnet.

- 1) das man für periodische Veranstaltung von Wettbewerben im Prinzip vor wie nach eintrete, jedoch die in den letzten Jahrzehnten beliebte schnelle Aufeinanderfolge solcher Wettbewerbe zu vermeiden müsse;

Darauf erhaltete Stadtrath Hülshoff eingehenden Bericht über die Einführung eines neuen Tarifschemas und die Einrichtung einer zweiten (ermäßigten) Stückgutklasse...

Es wird in Rücksicht darauf, das in den Sitzungen der Eisenbahn-Kommission und des Ausschusses der Verkehrsinteressen in Berlin vom 27. Novbr. v. J. und zu Frankfurt a. M. am 12. 13. Februar v. J. ein von den jetzigen Tarifvorschriften in sehr wesentlichen Punkten abweichendes neues Tarifschema durch Majoritätsbeschluß angesetzt worden ist...

- 1) bei dem königl. Ministerium der Finanzen dahin vorstellig zu werden, das dieses neue Tarifschema den Handels- und Gewerbe-Kammern vorerst zur autschließlichen Ausprache vorgelegt werde;

Ueber den vom Deutschen Handelsstag-Ausschusse vorgelegten Entwurf eines Reichsgesetzes, die einheitliche Organisation der Handelskammern betreffend, referirte Kaufmann Raiser.

1) Die Handels- und Gewerbe-Kammer zu Dresden erklärt, ein Bedürfnis für den Erlaß eines das ganze Reich umfassenden Handels-Kammer-Gesetzes zur Zeit nicht anzuerkennen zu können...

2) Für den Fall jedoch, das die Majorität der deutschen Handels-Kammern, abweichend von dem obigen Votum, sich für den Erlaß eines Reichsgesetzes über die Handels-Kammern aussprechen sollte...

a. Das da, wo die Handels-Kammern mit den Gewerbe-Kammern vereinigt sind, diese Verbindung nicht gelöst werde;

- b. das für die Wahlbarkeit und Wahlberechtigung neben der Eintragung ins Handels-Register auch ein Steuer-Genus in Anwendung komme;

Die Commissionen-Anträge wurden einstimmig angenommen. Hieran schließt sich eine geheime Sitzung.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgenden Benannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht.

7184. Jacob Köhlig in Dresden: Vorrichtung, um geöffnete Fenster, Fensterrahmen und Thüren in jeder Lage festzuklemmen.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgenden Benannten ist ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt.

Wetterbericht

Meteorologischen Instituts zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 24. März, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barom. u. d. Meeresspiegel, Wind, Wetter, Temperatur in Celsius. Lists weather conditions for various cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung hat sich im Allgemeinen wenig verändert. Eine breite Zone hohen Luftdrucks erstreckt sich von der Nordsee südostwärts nach dem Schwarzen Meere hin...

Änderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Der Luftdruck hat allgemein etwas abgenommen, das Wetter ist jedoch, ausser an der ostpreussischen Küste, allenthalben wolkenlos und mild.

Witterungs-Aussicht

auf Donnerstag, 25. März.

Meist heiter, trocken, Nachtfrost, bei schwacher bis mäßiger östlicher Luftströmung.

Post- und Telegraphenwesen.

Budapest, 23. März. Das amtliche Blatt meldet den Beitritt Rumäniens zu den Beschlüssen der internationalen Telegraphenconferenz.

Handelsgerichtssachen

im Saale des Saales.

Haas & Comp. in Böhlen. Inb. die Herren C. A. Kirchbäbel, F. D. Seidel, E. B. Haase, F. D. Gölle, C. D. Schönfeld und D. D. Klepper in Grimnitzsch.

Beränderungen:

Die Herren G. u. C. Gebrüder Hirsch haben das von ihrem Vater betriebene Geschäft unter der Firma Gebr. Hirsch in Pirna übernommen.

Concurs-Verfahren.

Kantgericht Roffen: Zum Vermögen des Handelsmanns Friedrich Julius Reil in Jütendorf; 19. April, 10. Mai, 2. April.

Vom Tage.

Die Börse war am Dienstag wieder schwächer. Die Prolongationen für schwächere Hände treffen auf Schwierigkeiten, was Realisationen nach sich zieht.

Die "Magdeb. Sta." schreibt: Die Besitzer der drei Klassen von Magdeburg-Halbherdler Eisenbahnen sind seitens der k. Eisenbahndirection zu Magdeburg aufgefordert worden, ihre Papiere zur Abtretung auf die feste Rente von 6 Proc. bez. 3 1/2 Proc. einzureichen.

Wir treten dieser Ansicht nicht bei, glauben vielmehr, daß dieselbe auf einer Verwechslung beruht. Die Besitzer der Stammprioritäten Lit. B können sich der Abtretung ihrer Papiere auf 3 1/2 Proc. Rente nicht entziehen, wohl aber liegt es in ihrem Interesse, falls ihnen (spätestens zum 1. October 1880) der Umtausch in 4 Proc. Consoils mit gleichem Rentenbetrage angeboten wird, diesen Umtausch abzuschließen.

Die Besitzer der Stammprioritäten Lit. B können sich der Abtretung ihrer Papiere auf 3 1/2 Proc. Rente nicht entziehen, wohl aber liegt es in ihrem Interesse, falls ihnen (spätestens zum 1. October 1880) der Umtausch in 4 Proc. Consoils mit gleichem Rentenbetrage angeboten wird, diesen Umtausch abzuschließen.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

Vermischtes.

Sparrasse in der Barockschönfeld zu Reudnitz (Kurze Straße Nr. 3). Die Verwaltung hat am 22. d. Mts. den garantierten Gemeindefonds des Geschäftsjahres pro 1879 vorgelegt und justifizieren lassen, welchem wir nachfolgendes entnehmen. Das Guthaben der Sparrasse ist seit Ende 1878 von 2,418,360.61 A auf 2,703,631.75 A Ende 1879 gewachsen und betrug die den Sparrassen mit 4 Proc. ausgeschrieben und im Laufe des Jahres auf erfolgreiche Forderungen ausbezahlt worden.

31. December d. J. verweisen wir auf den Abdruck derselben im Anzeigenbeilage heutigen Blattes. Die Bilanz schließt mit 2,889,764.49 A.

F. Baugen, 23. März. Die am heutigen Tage im Hotel zur "Weintraube" abgehaltene achtzehnte Generalversammlung der "Vereinigten Baugner Papierfabriken" war von 18 Actionairen besucht, welche 2189 Aktien mit 437 Stimmen vertraten.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

der eigenen Ernte ist verzehret; wir warten mit Schmerzen auf das Aufthauen der Canäle in America, damit neue Vorräthe an die Küstenplätze gelangen können, die hiesiglich den Zusammenbruch der dortigen, das Getreide zurückhaltenden Haufspeculation bringen werden, aber Weizen, viel fremden Weizen müssen wir noch haben bis zur neuen Ernte, wenn wir nicht hungern wollen."

Der Minister der öffentlichen Arbeiten, namentlich auf dem Comptoir der Gesellschaft in Baugen, bei Herrn G. G. Neubmann daselbst und in Lobau, sowie bei den Herren Robert Thode & Co. in Dresden und Herren Vetter & Co. in Leipzig erhoben werden.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

reducirte Actien-capital und der Lantime noch 181,763 A, von denen 91,763 A dem Reservefonds überwiegen und der Rest von 90,000 A mit 3 Proc. als Superdividende an die Actionaire zur Verteilung gebracht wird.

Die Handelsbewegung in der Lederbranche im Monat Januar 1880. In der Zeitschrift "Der Ledermarkt" wird darauf hingewiesen, daß nach der neuen Handelsstatistik Deutschland im Januar d. J. 9082 Ctr. fertiges Leder, 188 Ctr. halbfertiges Leder und 3434 Ctr. Lederwaren exportirte, die einen Werth von ca. 7 Millionen Mark repräsentiren, während die Einfuhr nur umfasse 8274 Ctr. fertiges Leder, 3478 Ctr. halbfertiges Leder und 998 Ctr. Lederwaren, deren Werth nach gleicher Schätzung auf ca. 2 Millionen Mark zu veranschlagen ist.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

Die deutsche Industrie hat auf der kürzlich in Melbourne stattgefundenen Weltausstellung in Australien mehrfache Triumphe gefeiert. Die "Sydney Mail" vom 10. Januar d. J. berichtet, daß namentlich die Leipziger Ausstellung gelungen sei.

Vertical text on the left margin, likely a list of names or a table of contents, partially cut off.

Main table containing various financial data including 'Deutsche Fonds', 'Ausländ. Fonds', 'Bank-Disconto', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Eisenb.-Pr.-Obli.', 'Kohlen-Actien', and 'Sparten'. It lists numerous securities, their denominations, and current market prices.

Verantwortlicher Comp.-Director Dr. Härtner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Hebe; für den buchhalterischen Theil G. G. Kuntze; für den kaufmännischen Theil Dr. C. Guntz; für den Druck, Börsenamt mit Director Th. Strömmer; für den lithographischen Theil G. G. Kuntze; für den Verlag von G. Weig in Leipzig.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Börse', 'Kauf', 'Wägel', and other fragments of text from an adjacent page.